

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **GEMEINDERATES** der Marktgemeinde Altenberg bei Linz

Datum: 26.05.2021

Zeit: 19:30 Uhr

Tagungsort: Sitzungssaal des Gemeindezentrums, Marktplatz

Anwesende:

ÖVP	1	Bgm. NR Mag. Hammer Michael
	2	Vbgm. Schinagl Anna
	3	Horner Erwin
	4	Landl Josef
	5	Ing. Ing. Gumpinger Florian, MBA
	6	Hofer Bettina
	7	Grinninger Karin
	8	Landl Peter
	9	Mag. iur. Aichhorn Philipp
	10	Ing. Mayr Florian
GRÜNEN	11	Akad. Vkm. Baumgartner Maximilian
	12	Biberauer Martin
	13	Ing. Stiftinger Dominik
	14	Mag. Gierlinger Elisabeth
	15	DI Dr. Auzinger Dietmar
	16	Mag. Neumüller Gerhard
	17	Landl Franz, Bakk.art
	18	DI Dr. Peer Leopold
FPÖ	19	Dr. Schrenk Harald, MBA
	20	Scheibenreif Philipp
	21	Kranzl Melanie
SPÖ	22	Scheibenreif Johannes
	23	Kremeier Christian
	24	Zauner Hedwig
	25	Ing. Pirngruber Christoph, MBA

Ersatzmitglieder:

Ing. Stiftinger Dominik

DI Fördermayr Johannes

Landl Franz, Bakk.art

DI Dr. Peer Leopold

für

für

für

für

Landl Peter

Lackinger Johannes

Dober Gerhard, MSc

Mag. Stern Josefine

Es fehlten entschuldigt:

Landl Peter

Lackinger Johannes

Traunmüller Johannes

Hofer Markus
Dober Gerhard, MSc
Mag. Hackl Elke
Mag. Stern Josefine

Es fehlten unentschuldigt: -

Der Leiter des Gemeindeamtes: AL Mag. Birgit Zimmermann

Der Schriftführer: AL Mag. Birgit Zimmermann

Ausfertigung der Verhandlungsschrift: Roswitha Pfarrhofer

Der Vorsitzende eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister* - ~~Vizebürgermeister*~~ - einberufen wurde;
- ~~b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht am, unter Bekanntgabe der Tagesordnung, erfolgt ist;~~
der Termin der heutigen Sitzung **nicht** im Sitzungsplan (§45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 19.05.2021 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde*;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen vom 31.03.2021 und beide Sitzungen mit Umlaufbeschluss vom 04.05.2021 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Haus der Gesundheit: Bericht über Auftragsvergaben des Gemeindevorstandes aufgrund der Übertragungsverordnung
3. Haus der Gesundheit: Aufnahme eines Investitionsdarlehens
4. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung vom 31.03.2021 (Voranschlag 2021)
5. Kreditüberschreitungen für den Bereich der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen
6. Adaptierung und Investitionen für den Bereich der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen
7. Pfarrcaritas-Kindergarten: Erhalt der neunten Gruppe im Kindergartenjahr 2021/22
8. Freiwillige Feuerwehr Altenberg: Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines zweiten Basisfahrzeuges für den Pflichtbereich Altenberg
9. Tribüne und Klubgebäude: Auftragsvergaben
10. Grundsatzbeschluss über die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage am Tribünendach Fußball
11. Heimatbuch: Auftragsvergabe Druck

12. Änderung des Flächenwidmungsplanes 5.35 (Eichenweg) - Grundsatzbeschluss
13. Beschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes 5.32 (Ramerstorfer)
14. Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes Nr. 70 (Ramerstorfer)
15. Projekt Wiesengrund: Vorkaufsrecht der Marktgemeinde Altenberg, Kaufverträge
16. Projekt Grüner Hang: Abschluss eines Baulandsicherungsvertrages
17. Projekt Grüner Hang: Beschluss über Änderung Flächenwidmungsplan Nr. 5.33 und des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.16
18. Wohnprojekt Raiffeisenweg: Verkauf einer Fläche (Böschung) für die Errichtung von Kfz-Abstellflächen
19. Verkehrssicherheitsmaßnahmen: Ankauf von zwei zusätzlichen Geschwindigkeitsmessgeräten
20. Gehsteig Oberbairing: Beteiligung an den Errichtungskosten der Fa. WOSIG
21. Bereich Donach (Robert Stürmer): Beschluss des Teilungsplanes zur Verbücherung gem. § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz
22. Bereich Niederwinkl: Beschluss des Teilungsplanes zur Verbücherung gem. § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz
23. ABA Altenberg, BA 15: Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH über die Abwasserentsorgungsanlage BA 15 LIS 4. Teil (Antragsnummer B805765)
24. Ankauf eines Wartungsprogrammes für den kommunalen Betrieb (WVA, ABA, Gebäude und Grünflächen)
25. Senkgrubenentleerung Leonfeldner Straße 442, Abschluss einer Vereinbarung
26. Projekt "Neubau einer Aufbahrungshalle am Friedhof in Gallneukirchen": geringfügige Änderung des Finanzierungsplanes
27. Klima-Anpassungsregion Sterngartl Gusental – KLAR, Beschluss aufgrund geänderter Zusammensetzung der teilnehmenden Gemeinden
28. Allfälliges

1. Bericht des Bürgermeisters

- * Liveübertragung, neuer Übertragungsort: Sitzungssaal des Gemeindezentrums
- * Corona-Situation
 - * 1 positiver Fall
 - * Altenberg hat tolles Testangebot (Teststraße + Apotheke)
- * Corporate Design und Corporate Identity: die neuen Blöcke sind verfügbar
- * Aviso Heimatbuchpräsentation am 22. Juni 2021, vorbehaltlich Corona-Situation, es gibt zugewiesene Sitzplätze
- * Verkehrssicherheitspaket
 - * Schutzweg Linzer Straße L 1501 im Landgrund Beleuchtung und Installation in den nächsten Wochen
 - * Ortsgebiet „Donach“ und Ortsgebiet „Altenberg bei Linz“ am Parzerweg werden erweitert
 - * Schwarzenndorf: Messungen für Überholverbot bzw. Geschwindigkeitsbeschränkung finden statt; evt. 70-er Beschränkung
 - * Kulmer Straße: Maßnahmenpaket (Tafel „Bitte Langsam 50 km/h“, Poller, Bodenmarkierungen,..)
 - * Verkehrsberuhigende Maßnahmen Pargfried (Bodenmarkierung, Leitpflocke, Fahrverbote,..) werden gesetzt
 - * Waldweg, Fahrverbot ausgenommen Radfahrer und Anliegerverkehr auch zum Heidelbeerfeld
 - * Behindertenparkplatz am Marktplatz umgesetzt
 - * Geschwindigkeit vorallem bei Radfahrer: Hochtann, Bergweg, Windpassing – Beschilderungen werden angebracht, Bodenmarkierungen
 - * Projektierung Gehweg Wetterbergweg; Grundgrenzen erneut ausgesteckt und nochmalige Besichtigung
 - * Laufende Geschwindigkeitsmessungen mit verdecktem Messgerät, als auch mit Smiley-Gerät
- * Baubeginn Infrastruktur Wiesengrund; Baulandsicherungsverträge auf der TO
- * Bau Güterweg Würschendorf, Güterweg Winklinger Straße inkl. Gehsteig
- * Bau Gehsteig Hochstraße
- * Durchgehende Kinderferienbetreuung in den Sommerferien, kombiniertes Modell VS-Kinder und KG-Kinder zusammen, da vermehrt KG-Kinder angemeldet sind, erfolgt die Betreuung auch dort
 - 77 Kinder aus 56 Familien
- * Klausur mit den Schuldirektoren (AL, BGM und Anita Pfarrhofer)
 - Langfristiges Auskommen mit Schulgebäuden, ausgenommen GTS und Bewegung
 - Schulpaket
- * Reinigung in Kindergarten und Krabbelstube, Personal-mangel
 Jetzt schon Aushilfe im Kindergarten und Krabbelstube von Fa. Toprein
 Neue Kolleg/innen für unser Team dringend gesucht
 Ab September ist die Fremdvergabe von Kindergarten und Krabbelstube geplant.



- ✿ Attraktivierung Kinderspielplatz
 - Gute Beteiligung bei Ideenaufwurf
 - Arbeitsgruppe (besteht aus Vorsitzende des Familien- und Jugendausschusses und je ein Fraktionsvertreter) eingerichtet
 - Ziel wäre beim NVA im Juni gewisse Budgetmittel zu beschließen
- ✿ Bienenfreundliche Gemeinde
 - Lokalausweis mit Land Oberösterreich (Besichtigung von öffentl. Flächen)
 - Erste Maßnahmen gesetzt – Böschung bei FF-Haus Altenberg
 - Umsetzungs-Workshop am 29.6.
- ✿ Parken im Ort

Erste Planungen liegen vor, im Bauausschuss besichtigt
Ziel Ende Juni die Ausschreibungen zu tätigen
- ✿ Verlegung E-Ladestation Mühlferdl



2.) Haus der Gesundheit: Bericht über Auftragsvergaben des Gemeindevorstandes aufgrund der Übertragungsverordnung

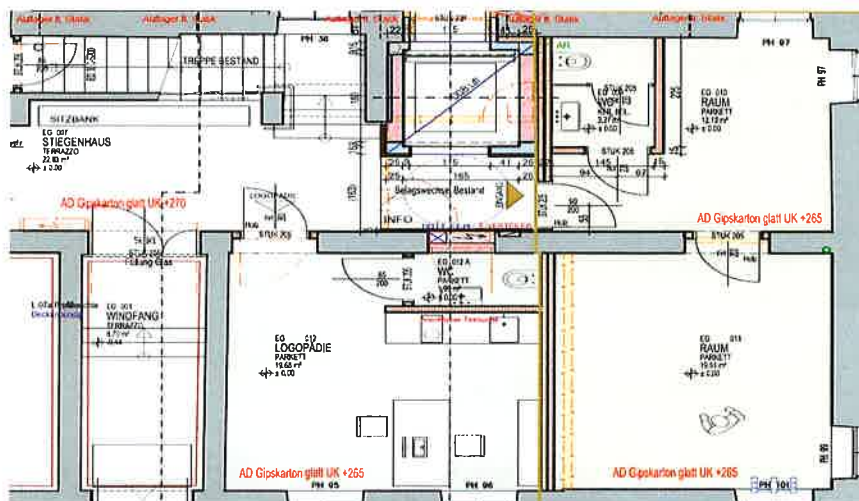


BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ Derzeit Arbeiten am Dachstuhl und Gespräche über selbstfinanzierte Inneneinrichtung und Lüftung/Klimaanlagen in den Ordinationsräumen der Mieter/innen
Verabsäumung der Dachgleichenfeier – diese wird kommenden Freitag stattfinden
- ✿ Liftschacht für barrierefreien Zugang bereits fertiggestellt
- ✿ Interessentensuche für Räumlichkeit im Erdgeschoss mit 56 m² bzw. 2 getrennte Räumlichkeiten 35 m² (ehemalige Post) und 21 m² (ehemaliges Bürgerservice)
- ✿ Miete für schlüsselfertiges Objekt ab 01.01.2022
- ✿ € 10,-- / m² zzgl. BK zzgl. Ust

Intranet





LOGOPADIE	
Raumbezeichnung	Fläche
LOGOPADIE	19,68 m²
WC	1,99 m²
SUMME	21,67 m²

VERMIETBARE FLÄCHE	
Raumbezeichnung	Fläche
WC	3,27 m²
RAUM	12,12 m²
RAUM	19,51 m²
SUMME	34,89 m²

HDG Übersicht Übertragungsverordnung	Vergabevorschlag	Nettobetrag	Bruttobetrag	GV-Sitzung	Information im Internet-GV am	Beschluss im Internet-GV am	Bereich in GV-Sitzung an	TD 400	Kontrollnahme GR (einstufig/ausstufend)	Anmerkungen
Vergabe Gewerk "Haustechnik"	Klose und Bürscher Haustechnik GmbH/Linz	324.805,48 €	389.765,58 €	14.04.2021	1	08.04.2021	26.05.2021	2.1	a	Info an FraktObm 07.04.2021
Angebot 2	Biebl GmbH / Freistadt	345.202,72 €	415.433,26 €	14.04.2021		08.04.2021	26.05.2021		a	
Angebot 3	Hofa Service GmbH / Vorderweilenbach	351.132,04 €	421.358,45 €	14.04.2021		08.04.2021	26.05.2021		a	
Vergabe Gewerk "Elektrik"	Elektro Reindl / Altenberg	189.923,33 €	227.908,00 €	14.04.2021	2	08.04.2021	26.05.2021	2.2	a	Info an FraktObm 07.04.2021
Angebot 2	ETECH Schmid u. Pachler/Linz	208.679,13 €	250.414,94 €	14.04.2021	3	08.04.2021	26.05.2021		a	
Angebot 3	Elektro Kilian / Altenberg	227.979,69 €	273.575,61 €	14.04.2021	4	08.04.2021	26.05.2021		a	
Angebot 4	OM Elektrotechnik GmbH/ Hellmonsödt	239.115,52 €	286.938,62 €	14.04.2021	5	08.04.2021	26.05.2021		a	
Angebot 5	EP Hengster GmbH	246.136,72 €	295.366,46 €	14.04.2021	6	08.04.2021	26.05.2021		a	
GV Sitzung am 02.04.2021	Auftragsumme	316.278,01 €	372.624,58 €							
Vergabe Gewerk "Trockenbauarbeiten"	Martin Hofreiter GmbH/Pregarten	79.345,50 €	95.214,60 €	03.05.2021	1	26.04.2021	26.05.2021	2.1	a	Übersicht 27.04.2021 online
Angebot 2	Urmann Trockenbau GmbH/Pasching	81.810,50 €	98.172,60 €	03.05.2021	a	26.04.2021	26.05.2021		a	
Angebot 3	Sperer Acoustics Trockenbau GmbH/Wels	82.637,61 €	99.165,13 €	03.05.2021	a	26.04.2021	26.05.2021		a	
Angebot 4	TB Mondl KG/Pasching	91.553,31 €	109.861,57 €	03.05.2021	a	26.04.2021	26.05.2021		a	
Vergabe Gewerk "Malerarbeiten"	Der freundliche Maler GmbH/Linz	28.234,02 €	33.680,82 €	03.05.2021	2	26.04.2021	26.05.2021	2.2	a	Übersicht 27.04.2021 online
Angebot 2	Maler Urmann GmbH&CoKG/Traun	35.847,51 €	43.017,01 €	03.05.2021	a	26.04.2021	26.05.2021		a	
Vergabe Gewerk "Statik"	DI Weihartner ZT GmbH/Ried i.L.	7.000,00 €	8.400,00 €	03.05.2021	3	26.04.2021	26.05.2021	2.3	a	Übersicht 27.04.2021 online Unternehmer wurde im Vorfeld für Befundung auch schon von BDA angefordert
GV Sitzung am 03.05.2021	Auftragssumme	114.579,52 €	137.435,42 €							

Übersicht inkl. Beschlussfassung im GV
 Angebotseröffnungsprotokolle
 Vergabevorschläge

Intranet

Gewerk „Haustechnik“ Fa. Klose & Bürscher Haustechnik GmbH, Linz netto € 324.805,48
 Gewerk „Elektrik“ Fa. Elektro Reindl, Altenberg netto € 189.923,33
 Gewerk „Trockenbauarbeiten“ Fa. Martin Hofreiter GmbH., Pregarten netto € 79.345,50
 Gewerk „Malerarbeiten“ Fa. Der freundliche Maler GmbH, Linz netto € 28.234,02
 Gewerk „Statik“ Fa. DI Weihartner ZT GmbH, Ried i.L. netto € 7.000,00

ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die Auftragsvergaben, wie vorgetragen, zur Kenntnis nehmen.

BERATUNG:

GV Erwin Horner

Man sieht, es sind tolle Sachen, die hier weitergehen. Bei der letzten GV-Sitzung hatten wir eine Begehung und konnten sehen, was sich in diesem Gebäude alles getan hat bzw. tut.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

3.) Haus der Gesundheit: Aufnahme eines Investitionsdarlehens

BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ GR 31.03.2021 Einladung der Bankinstitute zur Angebotslegung
- ✿ Angebotseröffnung am 03.05.2021 und Prüfung der Angebote durch Finanz-Lang GmbH

✿ Amtsvortrag	Intranet
✿ Angebotsvergleich	
✿ Protokoll	

BV: Projekt "Haus der Gesundheit"

Reihung	Pos.	Bank	Effektivzinssatz	Zinssumme TOTAL	Gesamtbelastung	Bemerkung
1	10	10 Raiffeisenbank Region Gallneukirchen V1	0,20	33 807,67	1 185 004,67	
2	5	05 HYPO OÖ Landesbank V1	0,24	42 697,46	1 192 697,46	
3	4	04 BAWAG P.S.K. V2	0,24	42 875,37	1 192 875,37	
4	3	03 BAWAG P.S.K. V1	0,25	44 476,50	1 194 476,50	
5	8	08 UniCredit Bank Austria AG V1	0,31	54 439,49	1 204 439,49	Annuitätendarlehen
6	2	02 Allgemeine Sparkasse OÖ V2	0,53	92 866,97	1 242 866,97	
7	1	01 Allgemeine Sparkasse OÖ V1	0,62	109 056,40	1 259 056,40	
8	6	06 HYPO OÖ Landesbank V2	0,74	130 049,29	1 280 049,29	
9	7	07 HYPO OÖ Landesbank V3	0,89	156 198,66	1 306 198,66	
10	11	11 Raiffeisenbank Region Gallneukirchen V2	0,91	158 362,15	1 309 559,15	
11	9	09 UniCredit Bank Austria AG V2	0,88	161 458,48	1 311 458,48	Annuitätendarlehen

- ✿ Aufnahme eines Investitionsdarlehens bei der Raiffeisenbank Region Gallneukirchen, Bankstelle Altenberg zu folgenden Konditionen (Angebot Variante 1):
 - Darlehenshöhe: € 1.150.000,00
 - Zinsindikator: 6-Monats-Euribor
Anpassungskriterium: 2 Bankarbeitstage vor dem Fälligkeitstermin d. gültigen 6-Monats-Euribor des gleichen Jahres.
 - Aufschlag: + 0,19%
Sollte der Indikator (6-Monats-Euribor) unter einem Wert von 0% liegen, wird als Indikator für die Zinsanpassung ein Wert von Null herangezogen.
 - Laufzeit: 30 Jahre
 - Sondertilgungen und vorzeitige Rückzahlung möglich

Das Darlehen wird aufgrund der Rückzahlungen durch Mieteinnahmen aufgenommen.

Eine Gesamtbelastung von € 1.185.000,00. Wenn man sich den Betrag anschaut, so unterstreicht das unsere gewählte Strategie. Dass wir den großen Teil unseres Projektes, das für uns ein Ertragsprojekt (durch Mieteinnahmen) ist, wirklich mit Kredit finanzieren. Wir zahlen € 35.000,-- auf 30 Jahre. Ein geeignetes Modell von der Finanzierung her, anstatt Mittel aus den Rücklagen herzunehmen.

ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die Aufnahme eines Investitionsdarlehens für das Projekt „Haus der Gesundheit“ bei der Raiffeisenbank Region Gallneukirchen, Bst. Altenberg, zu den genannten Konditionen, beschließen.

BERATUNG:

GV Erwin Horner

Wie man sehen kann, die „Zinslandschaft“ ist ein Wahnsinn.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

4.) Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung vom 31.03.2021 (Voranschlag 2021)



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ Der vom Gemeinderat in der Sitzung vom 16.12.2020 beschlossene Voranschlag der Marktgemeinde Altenberg für das Finanzjahr 2021 wurde der Aufsichtsbehörde übermittelt und im Sinne der Bestimmungen des § 99 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 einer Prüfung unterzogen.

✿ Amtsvortrag
✿ Prüfungsbericht BH
UU

Intranet

- ✿ Der Voranschlag der Marktgemeinde Altenberg und der Dienstpostenplan wurden von der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung zur Kenntnis genommen.

Im Wesentlichen wurde uns ein gutes Zeugnis bescheinigt. Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit grundsätzlich, noch vor der Zusage eines Gemeindepaketes, negativ war und wird sich jetzt im NVA in das Positive kehren. Auch die Situation der Haushaltsrücklagen ist erfreulich. Fremdfinanzierung ist im entsprechenden Ausmaß. Wobei dort angemerkt wurde, dass in nächster Zeit große Kreditaufnahmen geplant sind. Eines davon für das HDG mit 1,15 Mio. €, wo Erlöse dagegen stehen und das zweite ist für die Zwischenfinanzierung dieses Gemeindezentrums, welches wir in 3 Jahren durch BZ-Mittel zurück bekommen. Aus meiner Sicht ist diese Anmerkung nicht kritisch.

Der Dienstpostenplan entspricht dem zuletzt aufsichtsbehördlich zur Kenntnis genommenen Stand. Grundsätzlich wurde er positiv zur Kenntnis genommen.

Nachdem mich der Obmann des Prüfungsausschusses gebeten hat, den Antrag zu stellen, stelle ich den Antrag.

ANTRAG VON BGM NR MAG. MICHAEL HAMMER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Bericht der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung (Aufsichtsbehörde) über die Prüfung des Voranschlages (VA) 2021 zur Kenntnis nehmen.

BERATUNG:

GR Mag. Gerhard Neumüller

Wie der Bürgermeister schon sagte, der Prüfungsbericht ist im Wesentlichen gut ausgefallen. Allerdings gibt es schon 2 kleine Anmerkungen. Festgehalten wurde im Bereich der Wasserversorgung im Finanzierungsvoranschlag, dass sich ein negatives Betriebsergebnis ergibt und der Kostendeckungsgrad rund 93 % beträgt und entsprechende Gebührenanpassungen empfohlen werden. Ich glaube, das sollten wir nicht ganz unter den Tisch kehren. Ich würde vorschlagen, dass sich der Infrastrukturausschuss zwecks einer Gebührenanpassung damit beschäftigt bzw. erarbeitet. Weiters ist festgehalten, dass im VA 2021 die veranschlagten Vergütungen (u.a. für den Bauhof) von jenen in der Gebührenkalkulation (GMGK) abweichen. Bei der Budgetierung künftig eine Anpassung erfolgen muss. Die im VA 2021 veranschlagten Vergütungen wurden zu niedrig festgesetzt. Auch hier muss künftig eine Neubewertung sämtlicher anfallender Vergütungsleistungen hinsichtlich Kostenwahrheit erfolgen. Dass ist eine ziemlich klare Aussage der

Bezirkshauptmannschaft, dass man da bei der nächsten Budgetierung die Gebühren anpasst.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Danke ich darf zu den Punkten anmerken. Das beim Wasser ist grundsätzlich richtig und ich teile das Gesagte und dass wir uns im Infrastrukturausschuss darüber unterhalten müssen. Der Grund, warum wir nicht gleich auf die Kostendeckung gegangen sind, ist der, dass wir im Bereich des Kanals eine deutliche Überdeckung haben. Derzeit das Thema Gebührenkalkulation Betriebsüberschüsse ein sehr sensibles ist, ausgelöst durch die Massivüberdeckung in Bad Ischl. Wir haben im Gemeinderat schon immer den inneren Zusammenhang beschlossen. Ich glaube wir müssen es gesamt sehen, dass wir natürlich eine Kostendeckung haben und auf der anderen Seite auch die widmungsgemäße Verwendung überall nachweisen können. Das leitet auch zum zweiten Teil bezüglich Vergütungen über. Das ist ein Teil der in der Gebührenkalkulation drinnen ist und das Ergebnis entsprechend beeinflusst. Es stimmt, das steht hier relativ klar drinnen. Nur gab es bis jetzt keine Klarheit, wie die Gebühren, Vergütungen überhaupt zu kalkulieren sind, entweder aus Finanzierungshaushalt, aus der Gebührenkalkulation. Nun gibt es klare Aussagen. Unser Chef von der Finanzabteilung, Benjamin Magauer, ist dabei es an den NVA anzupassen.

GV Josef Landl

Wir haben es im Frühjahr mit positiven Ergebnis gehabt. Beim Wasser hatten wir auch etwas verdient.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Das ist genau, wie es berechnet wird. Da gab es diese Klarheit nicht. Wir haben es intern nach dem Haushalt berechnet und da war es kostendeckend. Sie haben es nach einem anderen Parameter berechnet und kommen daher auf ein leichte Unterdeckung. Nun gibt es die genaue Anweisung.

GV Erwin Horner

D.h. es sind nur die Parameter getauscht worden.

GR Dr. Harald Schrenk, MBA

Danke für die Ausführungen bezüglich dieser Unterdeckung bei der Wasserversorgung. Stimmt mich jetzt ein wenig nachdenklich, warum es das geben kann. Wir werden uns das im nächsten Ausschuss anschauen. Wir werden aber auch danach trachten, dass wir nicht die Kosten für die Bürger erhöhen, sondern die Einsparungen woanders hereinbringen oder durch „umschaulen“ von Kanal zum Wasser. Wenn es nicht anders geht, dann müssen wir es machen. Aber grundsätzlich werden wir es versuchen, so zu lösen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON BGM NR MAG. MICHAEL HAMMER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

5.) Kreditüberschreitungen im Bereich der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen



BERICHT DES VORSITZENDEN:

Das ist einer der wesentlichsten Beschlüsse, den wir heute zu fällen haben.

Deckt auch die weiteren Punkte weitestgehend mit ab. Die Klausur mit den Schuldirektorinnen habe ich schon erwähnt.



- ✿ Nach Ostern wurde der Bedarf für die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen gemeldet, wonach 22 zusätzliche Anmeldungen für die Ganztageschule, eine zusätzliche Klasse für die Neue Mittelschule und aufgrund der Erhöhung der (ua. teilzeitbeschäftigten) Lehrer (etwa 3) ein Lehrerzimmer geschaffen werden soll, damit unsere Schulen im Herbst 2021 wie geplant starten können. Hängt mit dem guten Ruf unserer Schule zusammen, es kommen auch

Gastschüler. Dazu sagen muss ich, dass keine zusätzliche Klasse wegen auswärtiger Kinder geschaffen wird. Die Teilungsziffer muss mit sprengeligen Kindern passieren. D.h. es sind von Altenberg alleine schon so viele Kinder, dass es 3 Klassen sind. Weiters sind Investitionen in Kindergarten und Krabbelstube geplant. Möchte mich wirklich bei der Amtsleitung, bei unseren Mitarbeitern, bei der GTS und Kindergartenleitung und den Direktorinnen bedanken. Ich möchte das auch den Zusehern und den Gemeinderäten sagen, dass wir Anfang April erfahren haben, welchen Bedarf wir fürs kommende Schuljahr haben und fingen sofort mit Besichtigungen über zusätzliche Klasse, Lehrerzimmer und GTS Raum ... an. Konnten, da wir gerade das HDG bauen, mit den Planern vor Ort eruieren, was alles benötigt wird. Kostenschätzungen wurden gemacht. Das möchte ich wirklich hervorstreichen, weil in Zeiten wie diesen, man keine Baufirma mehr bekommt. So haben beim HDG nur 2 von 13 eingeladenen Installateure angeboten.

- ✿ Die Umsetzung der Projekte soll zu Schulbeginn abgeschlossen sein, die Kosten dafür sind nicht budgetiert, da nicht absehbar.
- ✿ Kreditüberschreitung in Höhe von € 121.000,-- lt. Amtsvortrag.
- ✿ Finanzierung durch Einnahmen aus TOP 18 Parkplatz Raiffeisenweg und dem Überschuss aus dem Finanzierungshaushalt in Höhe von € 66.102,31 (zweckgebundene Verwendungen ABA und WVA sind in diesem Betrag nicht enthalten)
- ✿ Förderung von Landesbildungsdirektion aus den Mitteln der Bundes-Investitionsförderung für Schulen in Höhe von € 55.000,-- angekündigt. Mit der Landesbildungsdirektion ist vereinbart, dass wir jetzt bauen, wir bekommen dann die schulbehördliche Genehmigung, dass es auch als Schule gilt. Dann suchen wir noch und BZ-Mittel an und müssen einen entsprechenden Finanzierungsplan, der formal notwendig ist, beschließen.

Beim Kindergarten wird ein Sensor bei der Dachlüftung eingebaut und UV-Folien, damit die Temperatur reguliert werden kann. Im Bereich der Schlafräume der Krabbelstube werden Klimageräte eingebaut.

ANTRAG VON GR MARTIN BIBERAUER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die Kreditüberschreitung lt. Amtsvortrag in der Höhe von € 121.000,-- beschließen.

BERATUNG:

GR Martin Biberauer

Es geht hier hauptsächlich um den alten Kindergarten, dort wo das JUZ war, dort soll die 4. GTS Gruppe hinkommen. Die Elektrik ist dort sehr alt, muss erneuert werden.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR MARTIN BIBERAUER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

6.) **Adaptierung und Investitionen für den Bereich der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen**



BERICHT DES VORSITZENDEN:

Wir haben vorher die Kreditüberschreitungen beschlossen und sollten einen Grundsatzbeschluss für die Beauftragung der Gewerke fällen. Wir haben aber auch die Gewähr, dass wir gute Preise haben, da sie Sieger eines Ausschreibungsverfahrens waren.

✿ **Verfügbar im Gemeindeamt:**
tagesaktueller Ordner mit
Planung und Angeboten

- ✿ Da in der Marktgemeinde Altenberg im Sommer 2021 mit dem Haus der Gesundheit eine große Baustelle abgewickelt wird, können wir trotz ausgelasteter Auftragslage im Bausektor eine Umsetzung für den zusätzlichen Bedarf in den Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie die Ausnützung der Förderungen für das Kalenderjahr 2021 bis zum Schulstart 2021 schaffen.
- ✿ Aufgrund der Umsetzung der anstehenden Projekte bis September 2021 wurde der Gemeindevorstand in der Sitzung am 17.05.2021 und der Familienausschuss in der Sitzung vom 18.05.2021 über die Planung und Vorgehensweise informiert.
- ✿ Wir konnten die im Haus der Gesundheit tätigen Unternehmen für die Umsetzung gewinnen. Da Konrad Klimasch die Elektrik für den ganzen Schulbereich laufend wartet (Thomas Reindl macht die Elektrik für KiGa und Krabbelstube) soll davon abweichend Fa. Klikon für die Elektroarbeiten beauftragt werden. Die Adaptierung der Klassen und die Installation von Smartboard und flächendeckendem WLAN (Bundesförderung Digi-Schule Ausbaustufe II) wird auf Empfehlung unseres IT-Koordinators in den Schulen, Gottfried Gusenleitner, umgesetzt.

Wo im JUK vorher Küche war, kommt nun ein Waschraum und WC, das war eine Auflage der Bildungsdirektion. Eine kleine Küchenzeile und Garderobe wird noch eingebaut.

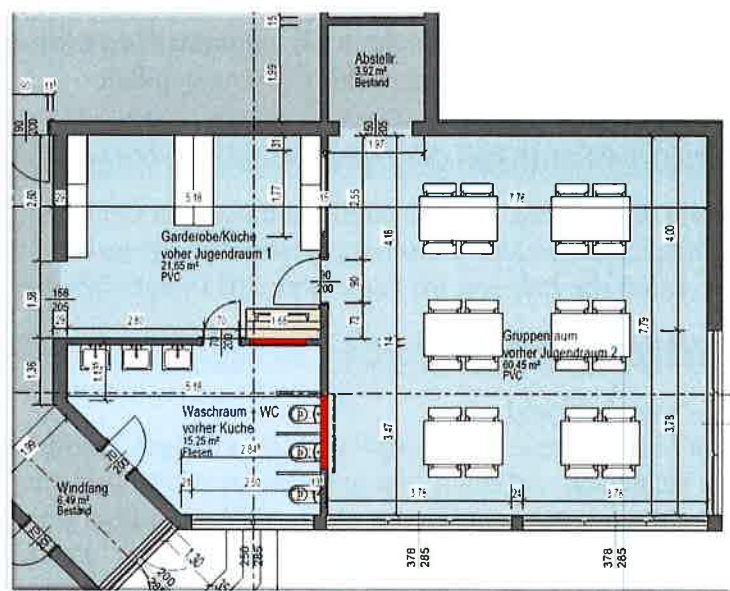
Es wird geschaut, welche Möbel noch verwendet werden können.

Die Sanitäranlagen sind zu machen und das aufwendigere ist, das hat Herr Biberauer schon erwähnt, ist die Elektroinstallation, diese stammt noch aus der Zeit des alten Kindergartens. Hier sind noch Keramik-sicherungen vorhanden.

Bin froh, dass wir es jetzt machen

können, denn es waren hier schon immer die Kleinkinder drinnen.

Die Vorgabe an alle Firmen lautet, zweckgemäß und sparsam einzurichten.



Agenda KBBE 2021

- ✿ GTS-Gruppenraum im JUZ
 - in Aussicht gestellte Bundesförderung € 55.000,--
 - geschätzte Kosten € 80.000,-- brutto; noch nicht alle Angebote eingelangt
 - Schnäppchenjagd: zB gebrauchte Eingangstüre wird von Firma Oyrer um € 1.500,-- Eingebaut (die jetzigen Eingangstüren passen für Kindereinrichtungen nicht!)
- ✿ Nutzung der Tennishalle als Turnsaal für Mittelschule, da Mangel
 - Gespräch mit Fam. Prangl, hier gibt es Zustimmung, eine Mietvereinbarung wird noch getroffen.
 - € 4.702,10 netto / € 5.642,52 brutto für Reinigung Teppich und zum Bestand passende Sportsachen ausgewählt von Sportlehrer Sebastian Reiter
- ✿ Flächendeckendes W-LAN im gesamten Schulareal
 - Digi-Förderung des Bundes besteht aus 3 aufeinander aufbauenden Teilen:
 - I Erreichung des erweiterbaren Standards – hier haben wir im Mai das Zertifikat erhalten
 - II Flächendeckendes WLAN
 - III stark vergünstigte Geräte für Schülerinnen

- Kosten flächendeckendes WLAN: € 18.075,-- netto / € 21.690,-- brutto
Digi-Förderung II: € 13.333,--; Kosten Gemeinde € 8.357,--
- ✿ Zusätzliches Klassenzimmer NMS (vorm. Hausübungsraum neben Lehrküche)
- € 6.660,78 netto / € 7.993,04 brutto inkl. Smartboard, fehlende Möbel, Verkabelung 4 PC's
- ✿ Lehrerzimmer II NMS: Kopierraum neben Lehrerzimmer wird adaptiert, neuer Kopierraum im Vorraum von Direktion
- ✿ Lehrküche: defekte Elektrogeräte (Geschirrspüler und E-Herd) sollen getauscht werden, evt. Tausch der 30 Jahre alten Kücheninseln
- ✿ Krabbelstube: 2020 Überlegungen zu Klimatisierung der drei Schlafräume, damals Angebot € 13.333,33,-- netto / € 16.000 brutto.
- 2021: Ausschreibung mit Großauftrag Haus der Gesundheit: € 11.170,71 netto / € 13.404,85 brutto
- ✿ Beschattung Glaskuppel Kindergarten, ursprünglich geplantes Innenbeschattungs-Sonnensegel zu teuer (> € 20.000,--) und zu wenig effizient, da Hitze dann im Raum ist;
- ✿ Nun wäre vom Architekten ein automatisches Lüftungsfenster vorgesehen und derzeit Gespräche über Sonnenschutzfolierung außen

ANTRAG VON VBGM ANNA SCHINAGL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zu den Maßnahmen 2021 für die Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen fassen UND die künftigen Auftragsvergaben freigeben, damit die Projekte im September 2021 abgeschlossen werden können.

BERATUNG:

Vbgm Anna Schinagl

Es geht hier um unsere Bildungs- und Betreuungseinrichtungen der Kinder. Der Bürgermeister hat alle zu richtenden Arbeiten sehr ausführlich erklärt und dargestellt. Zum Glück haben wir Platzreserven, den alten Kindergarten, das ehem. JUZ. Hier lässt sich die Nachmittagsbetreuung der Kinder gut einrichten. Aber auch das zusätzliche Lehrerzimmer, welches benötigt wird, findet einen Platz in der Schule. Sehr vieles hängt hier an unserer Amtsleitung, Frau Mag. Zimmermann, sie hält immer viel Kontakt mit der Schule. Darum müssen wir uns bedanken, dass Mag. Zimmermann und Bgm. Mag. Hammer das so schnell zusammengebracht haben. Im April haben wir das erfahren und heute können wir den Grundsatzbeschluss fällen. Auch, dass wir derzeit das HDG umbauen, wo die Gewerke nun leichter miteinfließen können und somit alles wieder im Herbst für den Schulbetrieb benützbar ist. Ich glaube schon, da alles so rasch umgesetzt werden kann, dass wir ein schlagfertiges Team sind.

GV Philipp Scheibenreif

Wie schon angeführt, ganz wichtige Punkte. Wir konnten uns letzte Woche beim GV bei einer Begehung der Räumlichkeiten ein Bild machen. Natürlich konnte man sehen, dass etwas gemacht werden muss, wenn dort eine Klasse untergebracht werden will bzw. muss. Zudem haben wir auch Auflagen bzw. Richtlinien an die wir uns zu halten haben, um das Genz regulär zu gestalten und wir auch die Förderungen dafür bekommen. Alles in einem können wir froh sein, dass wir so ein Gebäude haben, das wir, vor allem so schnell, nutzen können.

Die Folierung im Kindergarten und die dringend notwendigen Klimageräte in den Schlafräumen stehen auch außer Frage. Es wurde im Familienausschuss und Kindergartenbeirat auch diskutiert und beschlossen. Sämtliche Adaptierungen sind gut nachvollziehbar und selbstverständlich unsere Zustimmung.

GV Christian Kremeier

Es ist schon so und das muss man sagen. Frau Vizebürgermeisterin hat es ausgeführt, dass wir zum Glück Räumlichkeiten haben, die wir dafür nutzen können. Eines müssen wir uns aber auch im Kla-

ren sein, dass JUZ, das wir leider schließen haben dürfen – müssen, rückt in weite Ferne. Und, dass wir wieder Räumlichkeiten für das JUZ haben. Also wir sind sehr froh darüber, dass wir diesen Raum für die Schule nutzen können, aber JUZ rückt in die Ferne. Alle anderen Beschlüsse werden wir natürlich mittragen. JUZ müssen wir uns ein anderes Mal noch überlegen.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Ich darf noch eine Anmerkung dazu machen. Wir waren mit dem GV dort und besichtigten das Gebäude. Nachdem wir momentan keinen unmittelbaren Baubedarf an den Schulen haben, glaube ich, können wir das für einige Jahre ertüchtigen bzw. adaptieren. Was ich aber schon in der mittelfristigen Sicht sehe, man muss sich überlegen, was wir überhaupt auf diesem Standort machen, weil das Gebäude natürlich insgesamt nicht mehr am Stand der Zeit ist. Wenn man sich die gesamten Projekte, die wir im Laufe der Zeit vorhaben, anschaut, so werden wir nicht gleich ein neues Betreuungsbauwerk bauen können. Das Thema JUZ sehe ich relativ offen, weil hier wieder Bedarfe kommen. Und die Räumlichkeiten müssen nicht unbedingt in diesem Gebäude sein. Wir haben ein Theaterhaus usw.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Natürlich tragen wir auch diese Entscheidungen mit. Die Glaskuppel im Kindergarten wurde schon länger gebaut. Aber die Zubauten der Krabbelstube, wo man nun Klimageräte benötigt. D.h. wir müssen zukünftig beim Bauen umdenken, wirklich zeitgemäß baut. Ich weiß, dass es hier auch immer Vorgaben des Landes und Standards gibt. Aber, dass man heute noch Bildungs- und Betreuungseinrichtungen bauen kann, ohne zwingend Lüftungen einzubauen,.. ist aus meiner Sicht, einfach ein Skandal. Ich hoffe, es wird auch von Seite des Landes ein Umdenken geben. Und als Gemeinde, wird man im Schulbereich wieder bauen, muss man sicher auf diese Dinge Rücksicht nehmen. Das ist höchste Zeit, ich glaube, da ist man noch steinzeitlich unterwegs. Wobei es auch um die Luftqualität in diesen Einrichtungen geht. Das Lüftungsthema gerade im Winter ist in den Schulen höchst an der Zeit. Die CO2-Ampel zeigt etwas an, aber das ist zu wenig.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Es ist vollkommen richtig. Die Glaskuppel ist schließbautechnisch wirklich ein Problem. In der Krabbelstube ist es momentan nur in den Schlafräumen ein Problem. Ich bin voll dabei, dass man hier beschattet.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON VBG M ANNA SCHINAGL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

7.) Pfarrcaritas-Kindergarten: Erhalt der neunten Gruppe im Kindergartenjahr 2021/22



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ Im Kindergartenjahr 2021/22 entfällt die Förderung für die 9. Kindergartengruppe aufgrund der Kinderanzahl in Höhe von € 45.000,--. Im Herbst „zuwenig“ Kinder, rund 160. Erst ab 177 Kinder werden vom Land 9 Gruppen gefördert. Ab März würde es wieder 9 Gruppen geben und würde gefördert. So wäre das Ansinnen, die 9. Gruppe zu erhalten, man müsste nicht bestehende Gruppen zusammenlegen. Auch im Hinblick der Pädagoginnen müssten man sich etwas überlegen, da es nicht sicher ist, diese in einem halben Jahr wieder zu bekommen. Ansonsten ein sehr gutes Team auseinander gerissen würde. D.h. wir haben die Zusage, dass ab März die Gruppe wieder gefördert wird und der Betrag von € 45.000,-- halbiert sich.
- ✿ Der Erhalt der 9. Gruppe bedeutet gleichzeitig weniger Vertretungen und Überstunden und wird daher auf Mehrkosten von € 11.000,-- für das Kindergartenjahr 2021/22 geschätzt (KiGa-Beirat am 12.05.2021) – hier werden wir ca. bei der Hälfte an Mehrkosten liegen, da die Mehrkosten sich auf ein ganzes unbezahltes Jahr beziehen.

Intranet

- ✿ Vorinformation des GV am 07.04.2021, allgemeine Befürwortung des Erhalts des Stammpersonals
- ✿ Sitzung des Familienausschusses am 18.05.2021
- ✿ Bei vorsichtig-positiver Betrachtung der Kinderanzahl könnten die Voraussetzungen für eine Förderung der 9. Gruppe ab März 2022 wieder gegeben sein (das würde zu einer anteilmäßigen Reduzierung der Mehrkosten führen)

Das 177. Kind wird von mir persönlich ausgezeichnet, weil es uns viel Geld spart.

ANTRAG VON GR MARTIN BIBERAUER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge dem Erhalt der 9. Kindergartengruppe im Kindergartenjahr 2021/22 zustimmen, damit einhergeht die Bezahlung einer um € 11.000,-- erhöhten Abgangsdeckung, die im Kalenderjahr 2022 für die Gemeinde budgetwirksam wird.

BERATUNG:

GR Martin Biberauer

Ich bin jetzt seit über 10 Jahren im Kindergartenbeirat. Es kam bis jetzt noch nie vor, dass wir zu wenig Kinder hatten, das Gegenteil war immer der Fall. Wir mussten immer achten, dass es zu keinen Überschreitungen kam, wenn ein Integrationskind dabei war. So gesehen ist das eine sehr gute Übergangslösung für das halbe Jahr. Man schaut es selber zu finanzieren. Es ist mit Sicherheit für die Kinder kein Nachteil, da die 9 Gruppen kleiner sind. Und, wie der Bürgermeister schon sagte, ab dem 177. Kind wird die Förderung vom Land wieder kommen. So möchten sich 2 Pädagoginnen weiterbilden und Überstunden werden abgebaut.

GV Philipp Scheibenreif

Ich bin mir sicher, wir sind alle einer Meinung hier, dass unser Team in Altenberg gut harmonisiert und auch gut arbeitet. Der Trend in Richtung „Mehr-Kinder“ ist auch vorhersehbar, wie wir im Kindergartenbeirat hörten. Daher sollte dieser Punkt nur Formsache sein, unsere Zustimmung.

GR Ing. Christoph Pirngruber, MBA

Wir haben das auch so besprochen, es ist von unserer Seite auch nur Formsache. Können den angeführten Punkten auch nur beipflichten. Es wäre nicht sinnvoll qualifiziertes Personal jetzt abbauen und später wieder danach suchen. Daher unsere Zustimmung.

GR Dr. Harald Schrenk, MBA

Ich möchte auch noch kurz auf das Thema eingehen, habe es ursprünglich nicht vorgehabt. Es geht hier auch um Ausbildungsmaßnahmen für die Pädagoginnen und Pädagogen. Das möchte ich noch unterstreichen, alles andere ist für mich klar. Dass man hier vielleicht auch mehr Geld in die Ausbildung investiert ist wichtig, es wird ein gewisser Grundstock bei den Kindern gelegt. Der ist schwer nachholbar. Da würde ich einen Focus drauflegen, dass man in der Ausbildung noch mehr darauf schaut. Als Anregung sehen, aber passt so auch.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Das kann man nur unterstreichen. Das Gesagte vom Herrn Biberauer war ein wenig anders gemeint. Nämlich, dass eine Kollegin in Bildungskarenz geht und für diese Zeit auch die Personalkosten reduziert werden können.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR MARTIN BIBERAUER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

8.) Freiwillige Feuerwehr Altenberg: Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines zweiten Basisfahrzeuges für den Pflichtbereich Altenberg



BERICHT DES VORSITZENDEN:

Wir haben im GR am 6. September 2017 den Gefahrenabwehr und Entwicklungsplan (GEP) beschlossen. Der sieht vor, dass bei der FF Altenberg ein zusätzliches Fahrzeug anzuschaffen ist, nämlich im Jahr 2023. Kleinlöschfahrzeug, Basisfahrzeug. Es wäre der Grundsatzbeschluss zu fällen, dass wir die Beschaffung vorbereiten.

- ✿ Infrastrukturausschuss am 04.05.2021
- ✿ Gefahrenabwehr und Entwicklungsplan (GEP) beinhaltet dieses

Fahrzeug für 2023 (GR Beschluss 06.09.2017)

✿ „Normkosten“

• Fahrgestell und Aufbau (KRF-Logistik):	118.900 €	
• förderbarer Betrag lt. LFK, Förderquote 69 %		82.041 €
• Pflichtausrüstung - pauschale:	16.800 €	2.014 €
• Gesamtnormkosten - Förderungsbeträge:	135.700 €	84.055 €



• Fahrzeugkosten	150.000, -- €
• Max. Förderbeträge LFK	84.055, -- €
• Beiträge FF Altenberg	15.000, -- €
• Restbetrag Marktgemeinde	50.945, -- €

✿ tatsächliche Kosten



Feuerwehrtechnisch laufen noch Abklärungen, das Fahrzeug wird jedenfalls so ausschauen. Abgeklärt wird noch, ob das Fahrzeug hinten drauf eher einen Löschwasserschwerpunkt oder eher einen technischen Einsatzschwerpunkt hat. Unsere Feuerwehr plädiert eher für einen technischen Einsatzschwerpunkt, weil gemeinsam mit der FF Oberbairring genug Pumpen und Löschwassergerätschaften vorhanden sind. Das wird vom Landesfeuerwehrkommando noch abgeklärt und hat auf unseren Beschluss keine Auswirkung, da die Kosten annähernd die gleichen sind.

ANTRAG VON GR MAG. IUR. PHILIPP AICHHORN:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss für den Ankauf eines zweiten Basisfahrzeuges für den Pflichtbereich Altenberg fassen.

BERATUNG:

GR Mag. iur. Philipp Aichhorn

Wie der Bürgermeister schon ausgeführt hat, haben wir den GEP beschlossen und da war die Anschaffung eines 4. Basisfahrzeuges schon enthalten. Deshalb gibt es auch schon die 4. Garage und es geht mit der Planungsphase los für dieses Fahrzeug los.

GV Christian Kremeier

Ich bin mir sicher, dass der Altenberger Feuerwehr für unsere AltenbergerInnen die Sicherheit vorangeht. Fahrzeuge anzukaufen, war immer ein Highlight, gerade bei dieser Institution, die wirklich gute Arbeit leistet. So wären wir schlecht daran, wenn wir ein Fahrzeug für unsere Feuerwehr bekommen. Die „Feuerwehrler“ freuen sich und wir beschließen es natürlich.

GV Philipp Scheibenreif

Man hörte vorweg schon von Bürgern die Aussagen wie z.B. wieder ein Feuerwehrauto ankaufen, wieder viel Geld in die Hand nehmen. Aber man muss schon, wie beim letzten Ankauf, auch dazu sagen. Wir haben damals alle entschieden, dass wir die GEP umsetzen und somit steht das auch außer Frage, dass wir das machen. Es ist wichtig, die ganze Truppe am Stand zu halten um die Motivation und Schlagkraft nicht zu beeinträchtigen. Daher natürlich unsere Zustimmung.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Danke ich kann es nur unterstreichen. Wir sind grundsätzlich auch verpflichtet, die Gefahrenabwehr und den Entwicklungsplan (GEP) umzusetzen. Darum sollen wir hier am Zug bleiben und budgetär umsetzen.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR MAG. IUR. PHILIPP AICH-
HORN:**

Einstimmige Annahme durch Handerheben



9.) Tribüne und Klubgebäude: Auftragsvergaben

BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ Grundsatzbeschluss GR am 03.02.2021, zwischenzeitlich mit der Landesregierung die Finanzierung und –pläne abgestimmt. Mittels Umlaufbeschluss des GR abgestimmt und beschlossen und dafür darf ich mich sehr bedanken. Die geschätzten Kosten von € 163.000,-- sind vom Land anerkannt.
- ✿ Angebot Fa. Rabmer Zubau Clubgebäude € 39.732,48 netto / € 47.677,78 brutto (nur für Baumeister- und Verputzarbeiten) Restliche Arbeiten erfolgen in Eigenregie.
- ✿ Angebot Fa. Rabmer Tribüne € 42.758,37 netto / € 51.342,44 brutto
- ✿ Ausschreibung im Bereich von Sportplätzen nicht zielführend, wegen Eigenleistungen von Vereinsmitgliedern und günstigen Angeboten von ortsansässigen Unternehmen nicht zielführend. Lt. Architekt Dr. Schütz sind es im Vereinsbereich stets Gemeinschaftsprojekte und örtliche sowie gesellschaftliche Gegebenheiten (z.B. Vereinsmitglied ist Mitarbeiter von ansässigem Unternehmen) etc. Vor-Ort-Lösungen funktionieren und sind der bessere und billigere Weg. Externe Firmen bewerben sich sehr selten für Vereinsprojekte.
- ✿ Sobald es die Corona-Situation zulässt, soll mit den Arbeiten ca. Ende Juni begonnen werden und ab 15.08. zumindest die Tribüne wieder für das Fußballspielen benutzbar sein.

ANTRAG VON GR AKAD. VKFM. MAXIMILIAN BAUMGARTNER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge die Auftragsvergaben an Fa. Rabmer, wie vorgetragen, beschließen.

BERATUNG:

GR Akad. Vkm. Maximilian Baumgartner

Wie bereits vorgetragen, soll das Altenberger Waldstadion unter großer Mithilfe des Vereines attraktiver gemacht werden. Hoffentlich, wenn wir im Herbst wieder einen Trainer haben, dass wir die Tribüne benutzen können. Wichtig ist, dass die Sicht dadurch stark verbessert wird. Unsere Fußballmannschaften bekommen großzügige, notwendige Lagerräume.

**BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR AKAD. VKFM. MAXIMILIAN
BAUMGARTNER:**

Einstimmige Annahme durch Handerheben

10.) Grundsatzbeschluss über die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage am Tribünendach Fußball



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ❁ Am bestehenden Tribünendach ist die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage sinnvoll und Verrohrungen werden vorsorglich verlegt. Man sollte sich Gedanken über eine optimale Lösung einer Anlage mit entsprechenden Speicherkapazitäten dort machen.
- ❁ Damit das Projekt in die Prioritätenreihung bzw. den Mittelfristigen Finanzierungsplan aufgenommen werden kann, ist ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates als Startschuss für das Projekt erforderlich.

Internet



Damit das Projekt auch budgetiert werden kann, haben wir im Juni den NVA zu beschließen.

ANTRAG VON GR ING. FLORIAN MAYR:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer PV-Anlage am bestehenden Tribünendach fassen.

BERATUNG:

GR Ing. Florian Mayr

Es macht in jedem Fall Sinn, dass wir das bestehende Dach mit einer Photovoltaik-Anlage ausstatten. Wir brauchen hier nicht voreilig handeln, es soll aber die Verrohrung vorgesehen werden. Es muss ordentlich geplant und budgetiert werden. Mittelfristig können wir das nach dem Beschluss umsetzen.

GR-Ersatzmitgl. DI Dr. Leopold Peer

Wenn ein klimafreundliches Projekt zur Beschlussfassung ansteht, dann freut sich natürlich das „grüne“ Herz ganz besonders. Besonders, weil wir das Projekt in einer GR-Sitzung im Februar schon besprochen bzw. eingefordert haben. Wir sehen das als erfüllt und aufgegriffen und freut uns besonders. Der Bürgermeister hat auch angesprochen, dass Thema mit Gleichzeitigkeit, einerseits mit der Produktion der Energie und andererseits den Verbrauch der Energie, also die Speicherthematik. Wir als „Grüne“ wollen aus einem guten Projekt ein sehr gutes bzw. optimales Projekt machen und begrüßen die Planung einer entsprechenden Speicherlösung sehr. Nachdem das Bauprojekt bald startet, soll überlegt werden, dass man sich baulich nichts verbaut. Damit nicht später bei der Realisierung einer Speicherlösung teure Überraschungen auftreten.

Zur Wortmeldung von Florian Mayr: „Es läuft uns nichts davon.“

Bin ich schon der Meinung, dass man das so bald als möglich machen soll. Denn jede kW/h Sonnenstunde, die wir nicht nutzen, ist eine verlorene. In diesem Sinne wünschen wir uns, dass das möglichst bald realisiert wird.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Ich unterstreiche das und würde hier eine Einladung aussprechen, dass wir hier nicht wieder eine Arbeitsgruppe einrichten müssen. Wir haben doch in Altenberg schon Photovoltaik-Anlagen installiert. Auch eine Expertise, die wir in der KEM-Region haben. Möchte hier zu einem Gespräch bezüglich der Konzipierung der Anlage einladen.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Einerseits sind wir Klima- und Energiemodellregion, da gibt es attraktive Förderungen. D.h. das müssen wir wirklich abstimmen. Der Bürgermeister als Nationalrat weiß es, es sind die Energiegemeinschaften im Anzug und das mag auch für die ganzen Gemeindegebäude interessant sein. Auch in dieser Hinsicht werden wir in der KEM gut beraten werden.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Die Aufbereitung sehe ich auf jeden Fall im heurigen Jahr. Möglicherweise schon im nächsten Jahr etwas vorsehen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR ING. FLORIAN MAYR:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

GR Melanie Kranzl bei Abstimmung nicht im Saal.

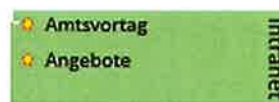
11.) Heimatbuch: Auftragsvergabe Druck



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ GV 22.06.2020 Vergabe an Druckerei Haider.
- ✿ Auftrag ist anzupassen, da Heimatbuch im letzten Jahr 200 zusätzliche Seiten bekommen hat. Angebote (2000 Stk.):

Druckerei Haider/Perg	€ 17.225,00 netto / € 20.670,00 brutto
Druckerei Plöchl /Freistadt	€ 16.400,00 netto / € 19.600,00 brutto
Druckerei Janetschek/Heidenreichstein	€ 15.481,00 netto / € 18.577,20 brutto



Die Grafiker sind aus dem Waldviertel und haben mit dieser Firma schon gut zusammen gearbeitet.

Es wäre für 22. Juni die Präsentation vorgesehen. Im GV haben wir noch ein Regulativ zu treffen, bezüglich Verkaufspreis und an welche Personen es als Geschenk (Gastgeschenk) weiter geschenkt werden darf.

Ich möchte mich vorweg beim ganzen Team und bei den Ehegatten Kiblböck bedanken, die hier wirklich 4 Jahre lang intensivst gearbeitet haben. Es ist echt ein tolles Werk und darf hier schon einmal Danke sagen. Aber wir werden das bei anderen Gelegenheiten noch ausführlicher tun.

ANTRAG VON GR AKAD. VKFM. MAXIMILIAN BAUMGARTNER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Druckauftrag für das Heimatbuch an die Druckerei Janetschek/Heidenreichstein um € 15.481,00 netto / € 18.577,20 brutto vergeben.

BERATUNG:

GR Akad. Vkfm. Maximilian Baumgartner

Wie vorgetragen, geht es um die Neuauflage unseres Altenberger „Bestsellers“. Eine engagierte Gruppe von Altenberger/Innen haben sich in den letzten Jahren damit beschäftigt, dieses Buch zu erneuern bzw. erweitern. Und dafür möchten wir uns auch herzlich bedanken. Nehme an, die anderen werden das auch noch tun. Ich persönlich kann mich noch sehr gut an die Erstauflage erinnern, da ging ich gerade ins Polytechnikum in Gallneukirchen. Das Buch wurde von uns zuhause gekauft und einige Schulkollegen und ich haben uns damals dazu entschlossen, den Gallneukirchner Kollegen das Buch in Form eines Referates zu präsentieren. Was natürlich so bewertet wurde, dass es keine bessere Gemeinde als unsere gibt. Dabei wurde vielleicht auch mein politisches Interesse geweckt und es führte bis zum Gemeinderat. Ich hoffe die Neuauflage wird dann auch für einige Altenberger/Innen, egal in welcher Altersklasse, zum Engagement in der Gemeinde verhelfen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR AKAD. VKFM. MAXIMILIAN BAUMGARTNER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

12.) Änderung des Flächenwidmungsplanes 5.35 (Eichenweg) - Grundsatzbeschluss



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ Bauausschuss 17.05.2021
- ✿ **Umwidmung von Grünland in Wohngebiet**
 - Gem. ÖEK 2 ist die Fläche bereits als „geplante Wohnfunktion“ gewidmet
 - Ausmaß ca. 730 m²
 - Grundstück gem. Teilungsplan vom 30.03.2021 – 2153/4, KG Altenberg
 - Kosten für die Erstellung der Änderungsunterlagen werden vom Antragsteller übernommen
 - Die bestehende Garage steht derzeit im Grünland (ehemalige Landwirtschaft). Um die benötigten - den Wohneinheiten zugehörigen Kfz-Abstellflächen zu schaffen - wäre diese Widmung durchaus sinnvoll. Fachlich ist es kein Thema und in Ordnung.



ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss über die Änderung Nr. 35 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 fassen, damit das Stellungnahmeverfahren eingeleitet werden kann.

BERATUNG:

GV Josef Landl

Es besteht Interesse, dass dort eine Erweiterung im Wohngebiet passiert.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

GR Akad. Vkm. Maximilian Baumgartner bei Abstimmung nicht im Saal.

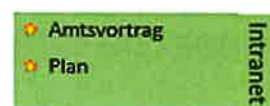
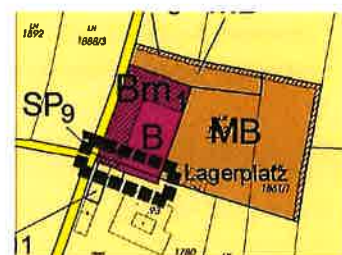
13.) Beschluss über die Änderung des Flächenwidmungsplanes 5.32 (Ramerstorfer)



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ Bauausschuss am 17.05.2021
- ✿ lt. Stellungnahmeverfahren ist Bebauungsplan erforderlich (TOP 14)
- ✿ Öffentliche Auflage FWP vom 15.03.2021 bis 12.04.2021; keine Stellungnahmen

Hier handelt es sich um den Steinmetzbetrieb, dieser möchte zwischen seinen beiden Hallen, die auf verschiedenen Grundstücken waren, ein Heizhaus hineinbauen. Das ist nur durch die Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes möglich. Wurde fachlich auch positiv beurteilt. Die öffentl. Auflage ergab auch keine Stellungnahmen. Daher könnte man diese Flächenwidmung endgültig beschließen.



ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Beschluss über die Änderungen Nr. 26 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5 fassen, damit die Änderungspläne der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt werden können.

BERATUNG:

GV Josef Landl

Den Grundsatzbeschluss haben wir schon einmal gefasst.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

GR Akad. Vkm. Maximilian Baumgartner bei Abstimmung nicht im Saal.

14.) Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes Nr. 70 (Ramerstorfer)



BERICHT DES VORSITZENDEN:

Man benötigt dort auch einen Bebauungsplan damit man das zusammenbauen kann.

- ✿ Bauausschuss 17.05.2021
- ✿ gemäß Stellungnahmeverfahren zum Flächenwidmungsplanverfahren 5.25 ist ein Bebauungsplan erforderlich
- ✿ Damit parallel zum Widmungsverfahren der Bebauungsplan rechtskräftig wird ist der Bebauungsplan zu beschließen.
- ✿ keine Stellungnahme seitens der Aufsichtsbehörde, da überörtliche Interessen nicht berührt werden
- ✿ Öffentliche Auflage vom 15.03.2021 bis 12.04.2021; es wurden keine Stellungnahmen abgegeben

ERLÄUTERUNGEN UND TEXTLICHE FESTLEGUNGEN

GEBÄUDE: Innerhalb der Baufluchtlinie kann ein Gebäude in sonstiger Bauweise mit einer max. Gebäudehöhe von 10,0 Meter über dem bestehenden Gelände errichtet werden.

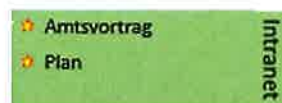
SONSTIGE BAUWEISE: Das Gebäude kann an die südliche Grundstücksgrenze angebaut werden.

NEBENGEBÄUDE: laut OÖ BauTG 2013

TRINKWASSER: Anschluss an Ortswasserleitung

ABWASSER: Anschluss an Ortskanal

ENERGIEVERSORGUNG: Anschluss an bestehendes Energieversorgungsnetz



ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Beschluss über den Bebauungsplan Nr. 70 mit der Bezeichnung Ramerstorfer fassen, damit das Verfahren abgeschlossen werden kann.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

GR Akad. Vkm. Maximilian Baumgartner bei Abstimmung nicht im Saal.

15.) Projekt Wiesengrund: Vorkaufsrecht der Marktgemeinde Altenberg; Kaufverträge



BERICHT DES VORSITZENDEN:

Wir sind beim Projekt Wiesengrund erfreuerlicherweise schon in der Finalisierungsphase.

- ✿ Bauausschuss am 17.05.2021
- ✿ GR 11.12.2019 Infrastrukturkosten-Nutzungsvereinbarung für das Widmungsverfahren;
€ 11,-- / m²
- ✿ GR 11.12.2019 Abschluss des Baulandsicherungsvertrages (Notar Dr. Jank)
- ✿ Der Baulandsicherungsvertrag sieht ein Vorkaufsrecht, ein Wiederkaufsrecht, eine Bauverpflichtung (innerhalb von 5 Jahren) und eine Pönale zugunsten der Marktgemeinde Altenberg bei Linz vor, deshalb treten wir den Kaufverträgen bei. Wenn eine der Vertragsbedingungen nicht eingehalten wird.
- ✿ Beschlussfassung über den Beitritt zum Kaufvertrag ist Effekt aus bisherigen Beschlüssen.
- ✿ Liste der Käufer auf nächster Folie; Lt. Baugrundwerberliste um € 144,-- / m²



Auch bei den frei verkäuflichen haben wir die Bauverpflichtung drinnen.

Folgenden Kaufverträgen treten wir bei:

Beteiligte: Vorname, Zuname, geb. Beruf, Adresse, Telefon, E-Mail, Ausweis?	Grundstück Kaufpreis
Herr Martin Bachl, geb. 12.01.1990, SV 4705-120190, Zöchstraße 2/4, 4203 Altenberg bei Linz Frau Julia Lehner, geb. 23.04.1991, SV 5014-230491, Zöchstraße 2/4, 4203 Altenberg bei Linz	376/4 92.592,00
Frau Hanna-Maria Baresch, geb. 13.01.1991, SV 3561-130191, Mannheimstraße 3, 4040 Linz Herr Martin Baresch, geb. 28.06.1988, SV 3833-280688, Mannheimstraße 3, 4040 Linz	376/14 112.896,00
Frau Alexandra Anna Danner, geb. 13.09.2000, SV 3992-130900, Pargfried 7, 4203 Altenberg bei Linz	376/7 91.296,00
Frau Madeleine Ebner, geb. 08.08.1992, SV 3879-080892, Gratz 13, 4209 Engerwitzdorf Herr Thomas Pühringer, geb. 03.02.1988, SV 4163-030288, Waldweg 11/2, 4203 Altenberg bei Linz	371/3 104.400,00
Herr Martin Grübler, geb. 20.01.1989, SV 3698-200189, Maderleithnerweg 96, 4040 Linz Frau Tanja Grübler, geb. 14.01.1989, SV 3326-140189, Maderleithnerweg 96, 4040 Linz	376/10 157.130,00
Herr Patrick Hackl, geb. 03.03.1989, SV 4021-030389, Panwinklerweg 13, 4203 Altenberg bei Linz	371/2 89.424,00
Herr Paul Hartl, geb. 29.04.2000, SV 3801-290400, Wimmergasse 4, 4203 Altenberg bei Linz,	376/9 89.424,00
Frau MMag. Christina Hiebl, geb. 26.01.1989, SV 3886-260189, Raiffeisenweg 36/10, 4203 Altenberg bei Linz Herr Mag. Lothar Hiebl, geb. 16.07.1988, SV 3035-160788, Raiffeisenweg 36/10, 4203 Altenberg bei Linz	371/4 112.176,00

Frau Nicola Korzeniowski, geb. 20.09.2000, SV 4373-200900, Starhembergweg 2, 4203 Altenberg bei Linz	376/13 117.360,00
Herr Patrick Landl, geb. 02.03.1994, SV 3308-020394, Raiffeisenweg 36/5, 4203 Altenberg bei Linz	376/15 113.760,00
Frau Katharina Luxner, geb. 23.11.1999, SV 3547-231199, Willersdorf 5, 4203 Altenberg bei Linz	376/8 89.856,00
Frau Carmen Raml, geb. 28.11.1982, SV 2031-281182, Eichenweg 22, 4203 Altenberg bei Linz	376/17 118.080,00
Frau Stefanie Reitter, geb. 08.02.1973, SV 3636-080273, Katzgrabenstraße 71, 4203 Altenberg bei Linz	376/6 91.296,00
Frau Marlen Riegler, geb. 24.03.1993, SV 3859-240393, Raiffeisenweg 18/3/10, 4203 Altenberg bei Linz	376/5 92.736,00
Herr Johannes Scheibenreif, geb. 31.12.1992, SV 2847-311292, Kulm 34, 4203 Altenberg bei Linz	376/18 119.376,00
Frau Andrea Schöffmann, geb. 11.07.1985, SV 3251-110785, Ramsauerstraße 95, 4020 Linz Herr Alexander Worlitschek, geb. 06.03.1980, SV 5879-060380, Ramsauerstraße 95, 4020 Linz	376/12 156.750,00
Frau DI Daniela Wirthl, BSc, geb. 18.08.1989, SV 3651-180889, Untere Donaulände 64, 4020 Linz Herr David Wirthl, BSc, geb. 28.01.1990, SV 3794-280190, Untere Donaulände 64, 4020 Linz	371/5 114.192,00
frei (Zehetner)	376/11 150.860,00
frei (Arthofer)	376/16 112.032,00

Durch Absagen sind eine frei verkäufliche und begünstigte Parzelle frei. Wir haben amtsintern die nächsten verständigt. Wir treten allen diesen Verträgen bei. Und die anderen werden mittels Umlaufbeschluss nachgeholt. Der Beschluss müsste lauten, dass der Gemeinderat den Baulandsicherungsverträgen des Vorkaufsrecht, Wiederkaufsrecht und Pönale zugunsten der Marktgemeinde Altenberg bei Linz den Kaufverträgen mit den genannten Käufern des Projektes Wiesengrund beitrifft. Das benötigt der Notar und dann können mit allen Genannten die Kaufverträge abgeschlossen werden. Ich freue mich wirklich, dass wir so weit sind und auch die Infrastruktur gebaut wird, so kann im Herbst mit dem Bau begonnen werden.

ANTRAG VON BGM. NR MAG. MICHAEL HAMMER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Baulandsicherungsverträgen unter Einräumung des Vorkaufsrecht, Wiederkaufsrecht und Pönale zugunsten der Marktgemeinde Altenberg bei Linz den Kaufverträgen mit den genannten Käufern des Projektes Wiesengrund beitreten.

BERATUNG:

GV Christian Kremeier

Es ist schön, wenn nach so langer Zeit von Planungen in den verschiedensten Gremien, wieder Baulandsicherungsverträge unterschrieben werden können. Es ist alles wieder und Dach und Fach.

Wir müssen uns miteinander gratulieren, dass wir wirklich wieder für viele junge Altenberger/Innen Flächen geschaffen haben, gewartet haben. Jetzt können sie unterschreiben und das Planen beginnen. Gratuliere denen die eine Parzelle bekommen und wir werden auch in Zukunft nach günstigeren Flächen für alle Altenberger/innen suchen. Wir werden natürlich zustimmen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON BGM. NR MAG. MICHAEL HAMMER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

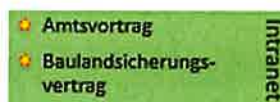
GR Johannes Scheibenreif bei Abstimmung nicht im Saal.

16.) Projekt Grüner Hang: Abschluss eines Baulandsicherungsvertrages



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ Umwidmung in Bauland unter der Voraussetzung des Abschlusses eines Baulandsicherungsvertrages
- ✿ Vertragserrichtung durch Notar Dr. Lenz
- ✿ Eigentümer übertragen die Grundstücke innerhalb von 24 Monaten oder bauen selbst (wie bisher, nun ausformuliert: für den ursprünglichen Eigentümer wenn er selbst baut ist die Baufrist 24 Monate + 5 Jahre = 7 Jahre)
- ✿ 80% der Flächen sind im Rahmen der Baugründe für Junge Altenberger um € 140,--/m2 zu übertragen
- ✿ Errichtung eines Rohbaus samt Dacheindeckung innerhalb von 5 Jahren ab Erwerb
- ✿ Pönalvereinbarung nun für alle Vertragsverstöße € 10.000,--
 - sichert wie bisher die Bebauung innerhalb von 5 Jahren
 - sichert zusätzlich den Verkauf an Junge Altenberger zum Preis von € 140,--/m2 ab
 - keine Verschlechterung gegenüber den bisherigen Konditionen aus den Baulandsicherungsverträgen, weil im Endeffekt der vertragswidrige Weiterverkauf der Flächen für „Junge Altenberger“ ohnehin ein umfassendes Schadenersatzverfahren bedeuten würde, bei dem die Pönale nicht wesentlich ins Gewicht fielen.



ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den vorliegenden Baulandsicherungsvertrag beschließen.

BERATUNG:

GV Josef Landl

Es geht hier um keine große Sache, es sind trotzdem wieder 3 frei verkäufliche Parzellen. Diese Parzellen sind für die Kinder. Wir haben dort schon mal zu diesem Projekt nein gesagt.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

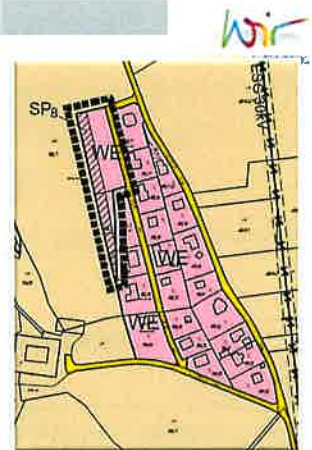
Einstimmige Annahme durch Handerheben.

17.) Projekt Grüner Hang: Beschluss über die Änderung Flächenwidmungsplan Nr. 5.33 und des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2.16

BERICHT DES VORSITZENDEN:

Bei uns geht es Zug um Zug. D.h. zuerst muss ein Baulandsicherungsvertrag beschlossen werden und erst dann kann eine Widmung passieren.

- ✿ Bauausschuss 17.05.2021
- ✿ GR 27.05.2020 Grundsatzbeschluss
- ✿ Voraussetzung ist der Abschluss eines Baulandsicherungsvertrages (TOP 16)
- ✿ öffentliche Auflage: 05.02.2021 bis 08.03.2021, keine Stellungnahmen



ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Beschluss über die Änderung Nr. 33 des Flächenwidmungsplanes Nr. 5, sowie Änderung Nr. 16 des Örtlichen Entwicklungsplanes Nr. 2 fassen, damit der gesamte Verfahrensakt zur Genehmigung bei der Oö. Landesregierung vorgelegt werden kann.

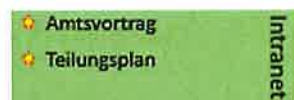
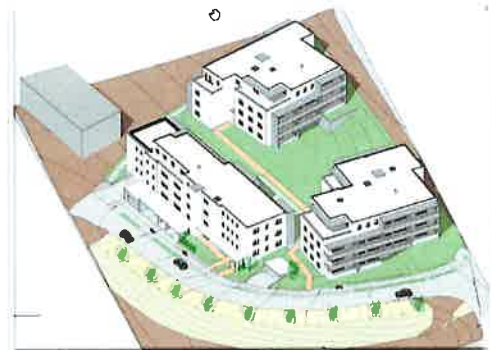
BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

18.) Wohnprojekt Raiffeisenweg: Verkauf einer Fläche (Böschung) für die Errichtung von Kfz-Abstellflächen

BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✿ Bauausschuss 17.05.2021
- ✿ Stellplätze zusätzlich zur Tiefgarage
- ✿ Kaufpreis € 60,-- / m2 für 526 m2 lt. Teilungsplan
- ✿ Kosten für Errichtung, Vermessung, Notar, Verlegung der Böschung, Absturzsicherung, Bepflanzung werden vom Bauträger, AK Wohnraum Errichtungs-GmbH getragen



Wir haben das Projekt „Raiffeisenweg“ intensiv im Bauausschuss und den ganzen Planungen besprochen. Es wurde auch im Gemeinderat beschlossen, weil es beim Antrag darum gegangen ist, ob das Bebauungskonzept für die Flächenwidmung passt. Jetzt ist es soweit, dass es sich in der Baurechtlichen Vorprüfung befindet. Nachdem die unmittelbaren, nicht allzu vielen Grundnachbarn auch dann bei einer Bauverhandlung eingeladen wurden. Das Projekt wurde auch in der letzten Gemeindezeitung vorgestellt, damit alle anderen AltenbergerInnen sehen können, wie es aussehen wird. Dadurch interessieren sich sehr viele für das Projekt. Die Kontaktdaten der Interessenten werden von uns an die Bauträger weitergegeben.

Ich möchte dazu sagen, dass wir in Altenberg sehr streng bezüglich Schaffung von KFZ-Stellflächen sind. Bei uns gibt es nur eine Baugenehmigung bei Wohnanlagen, wenn mindestens zwei Kfz-Stellflächen pro Wohnung zur Verfügung stehen. In Nachbargemeinden liegt man bei 1,5 Stellflächen. Wir bleiben strikt bei zwei und weichen davon nicht ab, weil wir bei Wohnanlagen die Erfahrung gemacht haben, dass die Besucherautos, z. B. von Kindern, auf der Straße oder sonst wo stehen. In diesem Bereich werden Tiefgaragen gebaut und es ist, dass möchte ich eingangs erwähnen, um auch den ökologischen Punkten die möglicherweise auftauchen, entgegenzuwirken. Das Ansinnen des Bauträgers ist, die betonierten Flächen zu reduzieren, sprich die Tiefgarage kleiner situieren. Denn es ist extrem aufwändig, es muss vom Hang wesentlich mehr abgetragen werden und es wäre ein relativ hoher Aufwand zur Betonsicherung zu betreiben. Deshalb wurde an die Gemeinde herangetreten, ob es möglich wäre, freie Parkplätze zu bekommen. Darüber wurde in erster Konsequenz im Bauausschuss beraten. Als dort die Straße errichtet wurde, wurde großzügig der Grund miteingelöst (Böschung) und somit konnte die Straße und der Gehweg sehr breit ausgebaut werden. In weiteren Gesprächen im Bauausschuss haben wir beschlossen, dass wir mit dieser Böschung überhaupt keinen Mehrwert haben und würden diese Fläche jetzt für freie Parkplätze verwenden. Diese werden nicht asphaltiert, sondern geschottert und auch begrünt. Es handelt sich dort um genau 526m², welche zum Preis von € 60,--/ m² an den Bauträger verkauft werden können. Im Wesentlichen bleibt die Böschung dann auch erhalten, gehört jedoch nicht mehr uns. Auch in Absprache mit Verkehrstechniker wird es als machbar angesehen. Ich persönlich halte das auch gut machbar und es würden auch für die restlichen Bewohner des Raiffeisenweges dadurch Parkplätze entstehen. Es wäre eine tolle Angelegenheit und wir gehen fast davon aus.

ANTRAG VON GV ERWIN HORNDER:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Beschluss über die Abtretung bzw. den Verkauf einer öffentlichen Fläche im Ausmaß von ca. 526 m² zu einem Grundstückspreis von € 60,-- fassen.

BERATUNG:

GV Erwin Horner

Wenn man sich das Projekt so ansieht, handelt es sich um eine wunderbare Anlage. Ich glaube, dass es sogar die größte seit längerer Zeit in Altenberg ist. Aber es sind auch die Baugründe für solche großen Projekte nicht vorhanden. Deshalb ist es notwendig, dass man solche Gelegenheiten nutzt und auf Gemeindegrund, wie es der Bauausschuss beschlossen hat, Parkplätze errichtet. Es ist eine win-win-Situation, da die Straße nicht mehr durch parkende Autos verstellt wird.

GV Mag. Elisabeth Gierlinger

Es handelt sich dabei um ein Projekt in Ortsnähe, es ist ein verdichteter Wohnbau, was wir GRÜNE grundsätzlich sehr befürworten. Ich bin aber der Überzeugung, dass man einmal weg von dem Denken kommen soll, dass jeder Haushalt mindestens 2 Autos oder mehr hat. Es gibt andere Modelle, wie man Mobilität lebt, wie man Mobilität weiterentwickelt, zukunftsfähig und auch ökologisch verträglich ist. Es gibt Carsharing Modelle. Und gerade in so einem dicht besiedelten Gebiet ist es möglich, dass man Autos gemeinsam nutzt, hier mutig ist und auch andere Wege wagt. Nicht einfach immer wieder zu asphaltieren, asphaltiert und damit wertvollen Boden versiegelt. Ich plädiere dafür, dass man freie, natürliche Flächen für die Kinder und Menschen schafft und nicht immer nur für die Autos. Tiefgaragen ja, aber ich sehe es schon etwas kritisch, wenn man sagt, wir sind da sehr streng. Geht es vielleicht mit weniger Plätzen auch? Damit wir einfach weniger Flächen verbrauchen. Es kann nicht bis in alle Ewigkeiten so weitergehen, dass wir verbauen, verbauen, verbauen und dann noch ordentlich für die Autos versiegeln. Machen wir einen gescheiterten, attraktiven Busfahrplan. Denken wir andere Modelle, das wäre mein Ersuchen.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Danke für die Wortmeldung, es ist grundsätzlich vielem Beizupflichten. Aber die Realität ist derzeit noch eine gänzlich andere. Wir haben Wohnanlagen, wo viele auf der Straße parken, weil einfach die

Fahrzeuge da sind. Mit allen Problemen wie Verkehrssicherheit, Schneeräumung, etc. Es ist für die Wohnqualität im Nachhinein immer ein Problem, wenn es an den Stellflächen scheitert. Es ist derzeit noch Faktum und deshalb bekennen wir uns nach wie vor dazu, dass wir weiterhin 2 Stellflächen vorschreiben. Dies gilt auch in Siedlungsgebieten. In manchen Siedlungen ist das oft ein Riesenproblem. Im Bereich wo der Parkplatz geplant ist, ist auch eine Kinderspielanlage für diese Wohnanlage vorgeschrieben. Auf der Fläche Richtung Bach kommt ein Kinderspielfeld hin.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Die Kinderspielfläche wird schmaler um die 5 Meter, viel bleibt da nicht mehr übrig. Zum anderen schreibt man mittlerweile bei Einkaufszentren vor, dass es nicht mehr so viele Freiparkplätze geben darf, sondern Tiefgaragenplätze. Bei anderen Gemeindebauprojekten hat man auch den Mut, weniger Stellplätze. Z.B. Carsharing Projekte forciert,.. und ich glaube, dass man da einfach einen Schritt weiterdenken muss. Ein Bauprojekt für die nächsten 50 – 100 Jahre und da wird man vielleicht in einigen Jahren dazu kommen, dass die Freistellflächen deplatziert sind.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Vielleicht noch eine Anmerkung: es ist auch bei diesem Projekt so, dass der überwiegende Teil der Parkflächen nicht irgendwo ins Grüne hinein gemacht wird, sondern es gibt rund 80 Tiefgaragenplätze und rund 20 Freistellplätze.

GV Philipp Scheibenreif

Ich möchte mich auch noch dazu äußern. Dort war es eine Böschung und keine Spielfläche. Wir hatten dort nur Arbeit und glaube nicht, dass uns diese Fläche großartig abgeht. Die Mobilitätswende, welche angesprochen wurde, ist für sich und jedem Bürger, glaube ich, selbst überlassen. Das haben wir nicht zu entscheiden und auch nicht zu Beeinflussen. Wir haben dafür Sorge zu tragen, dass nichts passiert, dass die Verkehrssicherheit gegeben ist, dass die Autos nicht kreuz und quer herumstehen. Deshalb glaube ich, dass es die richtige Entscheidung ist. Es geht dabei nicht um eine Wiese, welche jemanden weggenommen wird, sondern um eine Böschung. Die Bevölkerung wird auch immer mehr, können wir nicht aufhalten, also auch mehr Autos.

GV Mag. Elisabeth Gierlinger

Dazu möchte ich noch etwas sagen. Wir haben das nicht zu entscheiden, das ist Privatsache. Ich bin sehr wohl der Meinung, dass wir als PolitikerInnen, als EntscheidungsträgerInnen die Verantwortung haben, in die Zukunft zu denken und uns zu fragen, wie gehen wir mit unserem Grund und Boden, unserer Umwelt um? Das liegt sehr wohl in unserer Verantwortung, dass wir Rahmenbedingungen schaffen, dass wir uns überlegen, welche Modelle gibt es. Man kann nicht immer sagen, das soll sich jeder selber richten. Das ist meine Überzeugung.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Das Argument, dass es hier nur um eine Böschung geht, kann ich nicht ganz nachvollziehen. Die Böschung wird weiter unten sein.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Das ist richtig, nur die Böschung gehört nicht mehr uns und wir müssen diese nicht mehr pflegen.

GR Akad. Vkm. Maximilian Baumgartner

Nicht an die Zukunft denken, finde ich nicht ganz richtig. Wir denken an die Zukunft. Nachdem dort 50 Wohnungen entstehen mit 50 Haushalten, benötigen wir mindestens 50 Parkplätze. Das wird nicht ausbleiben. Wir sind eine Landgemeinde, jeder Haushalt braucht trotzdem ein Fahrzeug. Manche Bewohner werden auch Freunde haben, welche auf Besuch kommen, auch diese möchten wo parken. Carsharing ist sehr schön, nur kann ich ein Auto nicht einen ganzen Tag benützen, wenn es auch andere benützen wollen. Das wird so derzeit nicht funktionieren. Ich verstehe diesen Einwand absolut gar nicht. Ich glaube zwei Parkplätze sind nicht übermäßig gedacht, sondern eher sinnvoll. Es sind ja nicht nur diese Wohnungen betroffen, sondern auch die Wohnungen von anderen Objekten. Und es soll dort das Parken für mehr Leute möglich sein.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Mehrstimmige Annahme durch Handerheben.

Dafür: ÖVP, FPÖ, SPÖ

Dagegen: Mag. Elisabeth Gierlinger, DI Dr. Dietmar Auzinger, Mag. Gerhard Neumüller,
DI Dr. Leoold Peer (GRÜNE)

Stimmenthaltung: Bakk. Art Franz Landl (GRÜNE)

19.) Verkehrssicherheitsmaßnahmen: Ankauf von zwei zusätzlichen Geschwindigkeitsmessgeräten

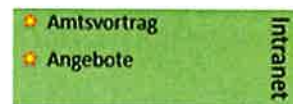


BERICHT DES VORSITZENDEN:

Ich habe eingangs schon erwähnt, dass wir ein Verkehrssicherheits-Paket machen. Wir haben gute Erfahrungen mit den Geschwindigkeitsmessgeräten, die ein Smiley-Gesicht anzeigen. Es wird wirklich abgebremst und es hat auch einen gruppendynamischen Effekt, weil die Leute wissen, dass das Gerät die Geschwindigkeitsmessung weit sichtbar anzeigt. Im Vergleich zu Geräten mit verdeckten Geschwindigkeitsmessungen funktioniert das viel besser und es wird bei diesen Geräten deutlich langsamer gefahren. Wir möchten sukzessive die Geschwindigkeitsmessgeräte ausbauen und sie abwechselnd in verschiedenen Ortsteilen platzieren, mit der Option sie auch an neuralgischen Punkten länger aufzustellen. Angebote lt. Folie.

✿ aufgrund sehr positiver Rückmeldungen zu den „Smiley-Geräten“ sollen zwei weitere Gerät

Firma	Neuhauser	Sierzega
Preis (exkl. USt.) 2 Stück	5 914,35 €	3 756,00 €
MwSt.	1 182,87 €	751,20 €
Preis (inkl. USt.) 2 Stück	7 097,22 €	4 507,20 €



ANTRAG VON GR MARTIN BIBERAUER:

Der Gemeinderat möge die Beauftragung der Firma Sierzega Elektronik GmbH, Valentinstraße 11 4062 Thening um den Ankauf, wie im Angebot 1270069 lt. Angebot vom 10.05.2021 in Höhe von € 3.756,00 netto / € 4.507,20 brutto beschließen

BERATUNG:

GR Martin Biberauer

Wie schon vom Bürgermeister erwähnt ist nach Aufstellung der Messgeräte es psychologisch so, dass die Geschwindigkeit reduziert wird. Wir besitzen schon 2 solche Geräte und wenn noch 2 angekauft werden, können diese flächendeckender eingesetzt werden. Das hat sicher durchwegs einen positiven Effekt.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR MARTIN BIBERAUER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

20.) Gehsteig Oberbairing: Beteiligung an den Errichtungskosten der Fa. WOSIG



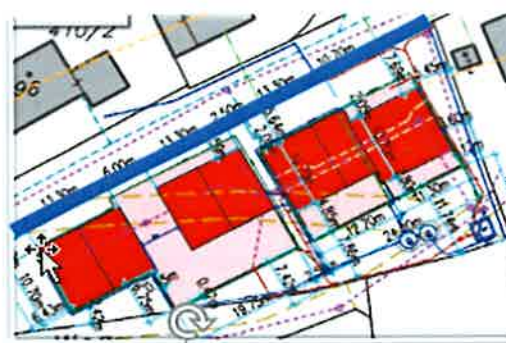
BERICHT DES VORSITZENDEN:

✿ Bauausschuss 17.05.2021

✿ Gehsteig auf Wunsch der Gemeinde 1,5 m breit (statt 1,2) und führt zu den Anschlüssen

Angebotspreise SZ-Bau

Erdaushub	6,20 €		
Unterbauplanum	1,11 €		
Frostschuttschicht 30 cm	10,69 €		
Mech.stab.Tragschicht 10 cm	6,01 €		
Asphalt	22,75 €		
Leistensteine	43,86 €		
Gehsteig m² Kosten	46,76 €		
		WOSIG	Gemeinde
Aufpreis für die Verbreiterung			
Breite	1,20 m		0,30 m
Kosten lfm.	56,11 €		14,03 €
Leistensteine	87,72 €		
50 lfm.	7.191,30 €		701,33 €
Aufpreis für die Verlängerung			
40 lfm			6.314,10 €
Summe			7.015,43 €
Mwst.			1.403,09 €
Gesamtkosten			8.418,51 €



Vortrag lt. Folie. Vor einiger Zeit haben wir mit dem Bauausschuss ein Projekt über den Gehsteig Niederbairinger Straße abgeschlossen. Es wäre im Zusammenhang mit dem Projekt der WOSIG ein 1,2 breiter Gehweg im Eigentum der Wohnanlage geplant gewesen, wo dann auch entsprechend diese Häuser aufgeschlossen werden. Wir sind mit Fa. WOSIG ins Gespräch getreten; weil wir dort einen ordentlichen Gehsteig mit einer Breite von 1,5 machen wollen. Mit den Grundeigentümern ist vereinbart, dass sie den Gehsteig in der Breite von 1,2 m an die Gemeinde abtreten und wir zusätzlich bis hin zum Spielplatz einen Gehsteig errichten. Wir bezahlen die Verbreiterung auf 1,5m und die Verlängerung zum Spielplatz. Dann hätten wir ein erstes Teilstück für einen Gehsteig auf der Niederbairinger Straße. Das Objekt wird von der dortigen Baufirma mit ausgeführt.

ANTRAG VON GR ING. FLORIAN MAYR:

Ich stelle den Antrag der Gemeinderat möge der Kostenbeteiligung für einen normgerechten und auf der gesamten Länge des WOSIG-Grundstückes verlaufenden Gehsteiges zustimmen.

BERATUNG:

GR Ing. Florian Mayr

Die Niederbairinger Straße wird sehr stark und zügig befahren und es gibt auch schon einen Beschluss für die Errichtung eines Gehsteiges. Ich denke, dass mit diesem Teil der Startschuss für das Projekt gefallen ist und es eine relativ günstige Maßnahme für die Erhöhung der Verkehrssicherheit der Anrainer darstellt.

GV Philipp Scheibenreif

Ich finde es wichtig und sinnvoll, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Gerade weil es eine win-win-Situation ist, Gehsteig wird sicherer und größer und kommt zum öffentlichen Gut dazu. Wir kommen unserem erhofften Gehsteigprojekt in der Niederbairinger Straße einen Schritt näher. Hoffentlich geht es so weiter.

GV Christian Kremeier

Ich schließe mich der Wortmeldung vom Herrn Scheibenreif an. Sicherheit geht über alles und auch im Ortsgebiet von Oberbairing. Die Kinder, die in diesem Bereich zum Bus gehen müssen, haben auch einen Vorteil. Eine gute Sache es in das öffentl. Gut zu übernehmen. Es ist auch gut, dass die WOSIG den 1,2m finanziert, ein Vorteil für die Gemeinde. Es ist eine gute Sache.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR ING. FLORIAN MAYR:

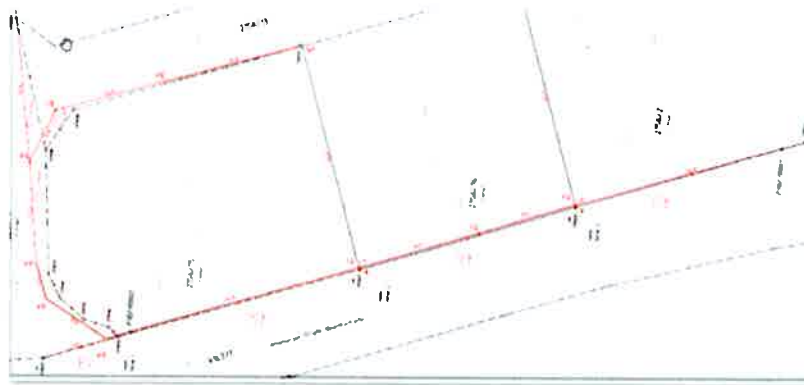
Einstimmige Annahme durch Handerheben.

21.) Bereich Donach (Robert Stürmer): Beschluss des Teilungsplanes zur Verbücherung gem. § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✱ Bauausschuss 17.05.2021
- ✱ Grunderlöse 47 m² um € 48,--; Einnahmen Gemeinde € 2.256,--



Bericht lt. Folie. In Donach wurden die Haltestellen neu situiert und der Gehsteig gebaut. Es wurde Grund von den Familien Leitner und Stürmer eingelöst. Im Zuge der Vermessung hat man festgestellt, dass die Gartenmauer in den öffentlichen Bereich ragt. Wir haben uns das angesehen und festgestellt, dass dort die Straße breit genug ist und wir können im Zuge des Bereinigungsverfahrens das miterledigen, dass die Ehegatten Stürmer diesen Teil einlösen. Es sind in Summe 47 m² und wir haben gesagt zum Preis von € 48,--/m². Das ist auch der Preis zu dem wir in der Kulmer Straße den Grund eingelöst haben. Die Ehegatten Stürmer haben das auch schon unterschrieben und mit dem Beschluss ist die Situation dann bereinigt. Dazusagen möchte ich, dass die Familie Stürmer auch stets sehr entgegenkommend war, als es um das Gehsteigprojekt gegangen ist.

ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

Ich stelle den Antrag der Gemeinderat möge den Teilungsplan des Amtes der Oö. Landesregierung einschließlich der enthaltene(n) Abschreibung(en) vom Gemeindeeigentum GZ 1501-64d/20 beschließen, damit die Verbücherung gem. § 15 LiegTeilGes. durchgeführt werden kann.

BERATUNG:

GV Erwin Horner

Es ist ganz wichtig, solche Sachen gleich zu bereinigen und nicht auf die lange Bank zu schieben.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV ERWIN HORNER:

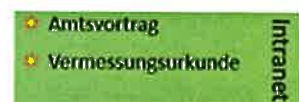
Einstimmige Annahme durch Handerheben.

22.) Bereich Niederwinkl: Beschluss des Teilungsplanes zur Verbücherung gem. § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz



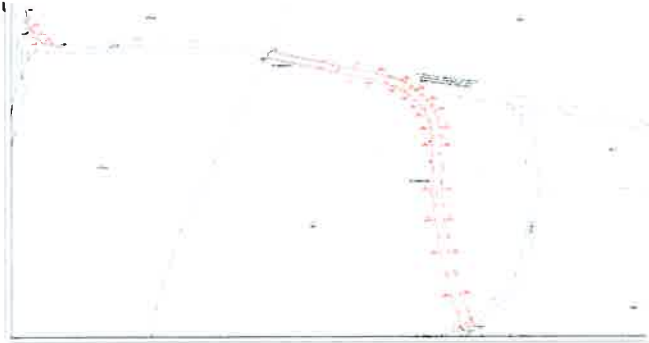
BERICHT DES VORSITZENDEN:

Vortrag lt. Folie. Der eingezeichnete Weg ist in der Natur seit Jahren nicht mehr ersichtlich, der Weg soll nun so bereinigt werden, dass der Weg so wie er in der Natur tatsächlich da ist durchgehend 4,5 m breit ist und das eingezeichnete Stück, das in der Natur nicht mehr existiert aufgelassen wird. Das kleine Stück beim „Stötnner“ kommt auch ins Öffentl. Gut. Oben ist auch noch eine Kurve zu bereinigen, was hier gleich



mitgemacht wird. Wir lösen dort den Weg ein und es wird etwas rückgebaut, damit es nur dort befahren wird, wo die Straße geht.

- ✱ Bauausschuss 17.05.2021
- ✱ Abweichung des tatsächlichen Weges und dem Grundbuch
- ✱ Grundgrenzenkorrektur mit Franz Setzenstuhl über 164 m²
- ✱ Grundeinlöse Michael Pfarrhofer 19 m² um € 10,--/m²



ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Ich stelle den Antrag der Gemeinderat möge den Teilungsplan des Zivilgeometer DI Herwig Lanzendörfer einschließlich der enthaltene(n) Ab- und Zuschreibung(en) vom bzw. zum Gemeindeeigentum, vom 21.4.2021, GZ 2268/21 beschließen, damit die Verbücherung gem. § 15 LiegTeilGes. durchgeführt werden kann.

BERATUNG:

GV Josef Landl

Draufgekommen ist man aufgrund der Übergabe an den Sohn. Man sieht die Situation am Plan sehr gut, es ist wichtig, dass das bereinigt wird.

GV Christian Kremeier

Die „Stöttnerin“ hat berichtet, dass der Weg seit 50 Jahren schon so gewesen ist. Seitdem hatten wir 3 Bürgermeister, das hat schon Bürgermeister Aichberger so gemacht. Gott sei Dank hat das Bürgermeister Hammer in die Hand genommen, um es zu richten. Wir waren alle vor 50 Jahren noch nicht im Gemeinderat. Und im Zuge der Übernahme eines Hofes durch einen Jungbauern ist die Bereinigung ein guter Anlass.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Ich habe das nicht persönlich initiiert, sondern die Familie „Stöttner“ ist an mich herangetreten und dann muss man natürlich etwas tun. Ich bedanke mich bei Familie „Stöttner“ für die Kooperation. Nicht außer Acht lassen darf man, dass bisher mit allen Haftungskonsequenzen dort auf einem Privatweg gefahren wurde.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV JOSEF LANDL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

23.) ABA Altenberg, BA 15: Förderungsvertrag mit der Kommunalkredit Public Consulting GmbH über die Abwasserentsorgungsanlage BA 15 LIS 4. Teil (Antragsnummer B805765)



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✱ Abwicklung der Förderungen der ABA und WBA gewohnt professionell durch Gerald Gschw.
- ✱ 4. Teil des Bauabschnittes 15 kann nun bei der KPC zur Förderung eingereicht werden



Wir wickeln die Verfahren immer gleich ab und haben auch für dieses Projekt die Fördervereinbarung seitens der KPC erhalten und müssen sie einer Beschlussfassung zuführen.

ANTRAG VON GR DR. HARALD SCHRENK, MBA:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden KPC Förderungsvertrag mit der Bezeichnung BA 15 LIS 4. Teil vom 28.04.2021 mit einer vorläufigen Nominale von € 37.500,-- beschließen, damit die Gemeinde diesen gegenzeichnen kann.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR DR. HARALD SCHRENK, MBA:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

24.) Ankauf eines Wartungsprogrammes für den kommunalen Betrieb (WVA, ABA, Gebäude und Grünflächen)



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✱ aufgrund der im Infrastrukturausschuss beschlossenen Vorgehensweise wurden die beiden und InfraGis getestet und preislich verglichen
- ✱ InfraGis einfacher in der Anwendung
- ✱ Verwendung bei Wasser und Kanal sowie für
 - Baumkataster
 - Facility (Mistkübel, Hundeklos, Bänke, Spilltbehälter, Geländer, Schranken)
 - Gewässerbauwerke (Durchlässe, Brücken, Wehranlagen, Stege)
 - Spielplatz – Spielgeräte
 - Straßenbeleuchtung (Stromkreise, Lichtpunkte, Verteiler, Verkabelung und Stromkreise und Leuchten)
 - Straßen – Verkehrswegekontrolle
 - Straßenmarkierungen, Straßenschäden
 - Verkehrszeichen
- ✱ Ein weiterer Vorteil ist, dass der Support beim InfraGis für die Benutzer des Tools kostenlos. Die erweiterbaren Module wie Spielplätze, Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen usw. können vom Bediener selbst an werden. Einzig bei der Straßenbeleuchtung soll eine fachkundige Person beigezogen werden. Das Modul Gebäudemar Aufbereitung und sollte in den nächsten Wochen freigegeben werden.
- ✱ Gemdat: 26.534,38 € + 20 % USt. = 31.841,26 €
InfraGis: 47.700,00 € + 20 % USt. = 57.240,00 € → **abzüglich Förderung = € 19.080,--**
- ✱ Förderung nur für Kauf von InfraGis in Höhe von 60% der Anschaffungskosten (das sind € 28.620,--)



Es ist ein längeres Thema und wurde schon einmal im Gemeinderat abgesetzt, ein weiteres Mal war es noch nicht beschlussreif. Wir haben uns mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt, vor allem der Obmann des Infrastrukturausschusses Dr. Harald Schrenk, dem ich für seinen Einsatz danke. Ich möchte zur Genese des Projektes dazusagen, dass die Gemeindemitarbeiter ursprünglich der Meinung waren, wir sollten ein Programm kaufen, das von der GemDat kommt, nachdem wir fast ausschließlich GemDatprobleme ... - ich muss mich [unter allgemeinem Gelächter] korrigieren: GemDat-Programme und von dem sind wir ausgegangen und es war aus unserer Sicht nicht immer ganz genau ausgearbeitet, was das Günstigere ist. Es war die GemDat da (Mietvariante) und die InfraGis (Kaufvariante) und was uns neben der allgemeinen Funktionalität wichtig ist, ist, dass es auch andere Gemeindedinge gibt, die miterfasst werden können z.B. Gebäudemanagement, Verkehrsschilder, Spielgeräte. Nach genauerem Hinsehen auch gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeitern haben wir uns für das Programm der InfraGis entschieden, weil es besser nutzbar ist und auch die Schnittstelle zum Haushalts- und Gebührenwesen der GemDat enthalten ist. Die GemDatlösung kostet mehr, ist allerdings zu 60% gefördert. Daher ist das Infra-Gis, wie in der Aufstellung ersichtlich, billiger. Weil wir auch bisher schon mit Karl&Peherstorfer zusammenarbeiten ist ein weiterer Vorteil des Programmes, dass hier schon alle Leistungen abgebildet und eingepflegt sind. Danke noch einmal an den unermüdlichen Einsatz des Obmannes des Infrastrukturausschusses, der viel Zeit in dieses Projekt gesteckt hat und es sehr gut vorbereitet hat. Gut Ding braucht Weil.

BERATUNG:

Infrastrukturausschuss-Obmann GR Dr. Harald Schrenk, MBA:

Danke für die Mitarbeit auch an das Team des Infrastrukturausschusses. Wir haben einige Runden gedreht und uns das Programm auch angesehen. Es war von vorne bis hinten ein gutes Ding, wir haben zusätzlich noch einige Funktionalitäten vereinbaren und bekommen den Programm-Support dazu. Karl&Peherstorfer wird auf jeden Fall darauf achten, dass die Gemeinde durch das Programm auch keine Mehrkosten hat, die Kosten stellen sich lt. Aufstellung dar. Auf den ersten Blick ist das InfraGis natürlich das Teurere, aber es sind andere Leistungen enthalten – das kann man im Angebot genauer nachlesen (im Intranet) – und es gibt eine Förderung.

ANTRAG VON GR DR. HARALD SCHRENK, MBA:

Ich stelle den Antrag, der Gemeinderat möge den Ankauf des kommunalen Wartungsprogrammes der Firma InfraGIS lt. Angebot vom 03.05.2021 in Höhe von € 47.700,00 netto / € 57.240,00 brutto beschließen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR DR. HARALD SCHRENK, MBA:

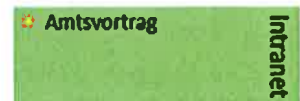
Einstimmige Annahme durch Handerheben.

25.) Senkgrubenentleerung Leonfeldner Straße 442, Abschluss einer Vereinbarung



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✱ Frau **Melanie Huber**, Besitzerin des Objektes Leonfeldner Straße 442, 4040 Altenberg möchte die Senkgrube Ihrer Liegenschaft über den Grubendienst der Marktgemeinde (Linz AG) entleeren lassen und ersucht daher um Abschluss der entsprechenden Vereinbarung.
- ✱ Eckpunkte der Vereinbarung:
 - regelmäßige Entsorgung der häuslichen Abwässer
 - Entrichtung des Entgeltes wie vom Gemeinderat festgelegt (an die Kanalgebührenordnung angepasst)
 - Abschluss auf unbestimmte Zeit – Kündigung jeweils 2 Monate vor Ablauf des Jahres möglich
- ✱ Fassungsvermögen der Senkgrube: **10 m³**
- ✱ Geschätzte jährliche Entsorgungsmenge: ca. **80 m³**
- ✱ Beginn der Entleerung: **Mai 2021**



Vortrag lt. Folie. Seit Jahren haben wir eine erfolgreiche Vereinbarung mit der Linz-AG. Nun haben wir wieder einmal ein Ansuchen. Die Vereinbarung ist wie üblich.

ANTRAG VON GR DR. HARALD SCHRENK, MBA:

Ich stelle den Antrag der Gemeinderat möge die Vereinbarung zwischen Melanie Huber, Leonfeldner Straße 442, 4203 Altenberg und der Marktgemeinde Altenberg mit den vorgetragenen Kriterien beschließen.

BERATUNG:

GR Infrastrukturausschussobmann Dr. Harald Schrenk, MBA:

Ich habe mir das Haus auf der Karte angesehen, es ist sehr exponiert in der Leonfeldner Straße. Die Senkgrubentleerung ist ein wichtiges Thema und es ist alternativlos.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR DR. HARALD SCHRENK, MBA:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

26.) Projekt "Neubau einer Aufbahrungshalle am Friedhof in Gallneukirchen": geringfügige Änderung des Finanzierungsplanes



BERICHT DES VORSITZENDEN:

Mittlerweile ist das Projekt finalisiert und wir sind mit einem Anteilsbetrag von € 607,-- und beim endgültigen Finanzierungsplan trifft es uns mit € 666,--, das sind um € 59,-- mehr und es ist rein formal notwendig einen Beschluss zu fassen. Das Projekt ist abgeschlossen.



- ❖ Grundsatzbeschluss im GR am 25.03.2015
- ❖ Beschluss Finanzierungsplan im GR am 04.07.2018:

ALT: € 4.336,--

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2017	2018	Gesamt in Euro
Rücklagen (Gallneukirchen)	36.388	8.818	43.104
Anteilsbetrag o.H. (Unterweisersdorf)	3.457	8.896	12.353
Anteilsbetrag o.H. (Alberndorf)	3.457	8.648	12.105
Anteilsbetrag o.H. (Altenberg)	175	432	607
Anteilsbetrag o.H. (Engerwitzdorf)	16.035	39.896	55.731
BZ - Regionalisierungsfonds (Unterweisersdorf)		75.872	75.872
BZ - Regionalisierungsfonds (Alberndorf)		74.350	74.350
BZ - Regionalisierungsfonds (Altenberg)		3.728	3.728
BZ - Regionalisierungsfonds (Engerwitzdorf)		342.287	342.287
BZ - Regionalisierungsfonds (Gallneukirchen)		284.752	284.752
Summe in Euro	65.610	828.490	894.100

NEU: € 4.705,--

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2020	2021	Gesamt in Euro
Rücklagen (Gallneukirchen)	47.309		47.309
Eigenmittel der Gemeinde Alberndorf	10.077	3.208	13.285
Eigenmittel der Gemeinde Altenberg		666	666
Eigenmittel der Gemeinde Engerwitzdorf	39.000	22.165	61.165
Eigenmittel der Gemeinde Unterweisersdorf		13.557	13.557
BZ - Regionalisierungsfonds (Unterweisersdorf)	75.872	7.409	83.281
BZ - Regionalisierungsfonds (Alberndorf)	74.350	7.261	81.611
BZ - Regionalisierungsfonds (Altenberg)	3.729	364	4.093
BZ - Regionalisierungsfonds (Engerwitzdorf)	342.297	33.429	375.726
BZ - Regionalisierungsfonds (Gallneukirchen)	264.752	25.855	290.607
Summe in Euro	857.386	113.914	971.300

ANTRAG VON VBGM ANNA SCHINAGL:

Ich stelle den Antrag der Gemeinderat möge den neuen Finanzierungsplan wie vorgetragen beschließen um die Formvorschriften einzuhalten.

BERATUNG:

Vbgm. Anna Schinagl

An der Aufbahrungshalle Gallneukirchen sind wir deshalb beteiligt, weil ein paar Häuser aus der Altenberger Gemeinde zur Pfarre Gallneukirchen gehören. Ich habe mir die Aufbahrungshalle angesehen und sie ist wirklich schön geworden. Das Gebäude ist hell erleuchtet und sie hat etwas von Auferstehung. Es ist ein sehr gelungenes Projekt.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON VBGM ANNA SCHINAGL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

27.) Klima-Anpassungsregion Sterngartl Gusental – KLAR, Beschluss aufgrund geänderter Zusammensetzung der teilnehmenden Gemeinden



BERICHT DES VORSITZENDEN:

- ✳ Die LEADER-Region Sterngartl-Gusental strebt an, ergänzend zur KEM-Region auch eine KLAR-Region zu werden. Damit kann künftig neben Klimaschutz (KEM) auch Klimawandel-Anpassung professionell bearbeitet werden.
- ✳ Beim Klimawandel sind die Gemeinden und Regionen unmittelbar betroffen und Anpassungsmaßnahmen sind wichtig für die weitere Entwicklung der Regionalpolitik. Für die Region wurde ein Antrag beim Klimafonds als KLAR-Region gestellt und Zustimmung der Auswahljury liegt bereits vor. Der Rahmen ist in beiden Programmen vergleichbar. Jedoch soll es nun auch noch im KLAR-Programm ab Mitte des Jahres ein Invest-Förderprogramm des Klimafonds geben, welches sehr attraktiv (hoher Fördersatz, hohe Flexibilität der Maßnahmen) einen jährlichen Finanzrahmen von zumindest 30.000 Euro für KLAR-Gemeinden vorsieht. Es werden dadurch viele weitere KLAR-Regionen in Österreich entstehen. Darum ist jetzt ein guter Zeitpunkt, KLAR-Region zu werden, um dieses Förderprogramm ab 2022 jährlich nutzen zu können.
- ✳ GR-Beschluss bereits am 12.12.2018 gefasst, nun ist neuer Beschluss erforderlich, da das Projekt KLAR jedenfalls umgesetzt werden soll auch wenn nicht alle Sterngartl-Gusental Gemeinden mitmachen.
- ✳ Der Finanzrahmen des Klimafonds ist mit einer Gemeinde geringfügig reduziert. Die notwendigen Eigenmittel bleiben mit € 0,3/EW und Jahr trotzdem gleich hoch.
- ✳ € 35.000 Unterstützung Klimafonds für Konzept (€ 40.000 alle Gemeinden)
- ✳ € 115.000 für Umsetzungsphase (€ 120.000 alle Gemeinden)
- ✳ Eigenmittelanteil von € 0,3/EW und Jahr erforderlich

Intranet

Vortrag lt. Folie. Alle Gemeinderatsbeschlüsse haben damals so gelaute, dass wir dabei sind, wenn alle anderen auch dabei sind. Weil sich herausgestellt hat, dass nicht alle Gemeinden mitmachen möchten, ist nun ein neuer Beschluss zu fassen. Die Unterstützung des Klimafonds ist weiterhin gegeben, die Förderung wird weiter gewährt und es kostet einen Eigenmittelanteil von € 0,3 pro Gemeinde. Wir möchten auch unter den neuen Gegebenheiten mitmachen.

ANTRAG VON GR DI DR. DIETMAR AUZINGER:

Ich stelle den Antrag der Gemeinderat möge die Teilnahme an der Klimawandelanpassungsregion Sterngartl-Gusental, kurz KLAR! Sterngartl-Gusental beschließen und einen Kofinanzierungsbeitrag von € 0,30 pro Einwohner und Jahr leisten.

BERATUNG:

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Die Umsetzung des damaligen Gemeinderatsbeschlusses im Dezember 2018 kann nun nicht zustande kommen, weil eine Gemeinde nicht mitmacht bzw. einige Gemeinden nicht beitreten wollten. Mittlerweile hat sich die Situation geändert, es sind alle dabei bis auf unsere Nachbargemeinde Hellmonsödt. Es ändert sich von den Kosten nicht viel. Für € 0,30 pro Einwohner haben wir ein Volumen von € 190.000,-- in der Region. Für dieses Projekt wird auch eine Halbkraftkraft finanziert, die die Gemeinden unterstützt. Es soll keine zusätzliche Struktur aufgebaut werden, sondern das Projekt soll in die bestehenden Strukturen der KEM und der LEADER-Region eingebaut werden. Auch zu erwähnen ist, dass den Gemeinden in Höhe von € 30.000,-- Investitionsförderungen in Aussicht gestellt werden, alleine das ist schon ein Grund die € 1.500,-- Mitgliedsbeitrag auf uns zu nehmen. Der Wunsch ist, dass wir das dann wirklich aktiv nutzen und auch die Dinge in Anspruch nehmen. Es wird Mobilaspekte geben es wird um das Thema Wohnen, Landwirtschaft, Wälder,.. gehen, es wird um Hochwasser- und Hangwasserthemen gehen. Es kann eine gute Plattform sein im Rahmen derer man Synergien zu anderen Initiativen bilden kann, auch gemeinsam mit unserem KEM-Manager Simon Klambauer, der wirklich gute Arbeit leistet.

GV Philipp Scheibenreif

Wir haben ein bestehendes Netzwerk KEM und ich glaube es war damals auch geplant, dass man die ganzen Arbeitskreise zusammenführt. Es gibt ja nicht wenige, das Klimabündnis, EGEM, KEM, Klimarettung usw. Im Jahr 2018 war derselbe Punkt auf der Tagesordnung und im Frühjahr drauf ist er nicht zustande gekommen, weil einige Gemeinden nicht mitgemacht haben. Nun wird es wieder versucht. Wir waren schon 2018 dagegen und werden auch heute wieder dagegen stimmen, weil wir nicht noch eine solche Arbeitsgruppe brauchen und sich im Vergleich zu damals nichts geändert hat. Zur Erinnerung falls Interesse besteht es öffentlich zu kritisieren, darf ich erinnern, das ist damals schon ausführlich passiert.

Mehrstimmige Annahme durch Handerheben.

Dafür: ÖVP, GRÜNE, SPÖ

Dagegen: FPÖ



28.) Allfälliges

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Ich darf einen Punkt, den ich eingangs vergessen habe nachholen: Es ist bekannt, dass die Landtags- und Gemeinderatswahlen am 26. September 2021 stattfinden werden. Ich hätte vorgehabt eine Runde mit den Fraktionsobmännern zu machen, damit wir wieder eine Vereinbarung treffen können was das Plakatieren in Altenberg anbelangt. Ich habe es heute leider terminlich nicht geschafft, ich würde aber vorschlagen, dass wir das vor der nächsten Gemeindevorstandssitzung Mitte Juni nachholen. Ich bitte um Vormerkung der Konstituierenden Sitzung des Neuen Gemeinderates am 27. Oktober 2021 im Beisein des Bezirkshauptmannes.

GV Christian Kremeier

Die Ehrenringe sollen in dieser Periode noch verliehen werden, schaffen wir das noch?

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Wir haben mittlerweile alle Ehrenringträger zum Maßnehmen zum Juwelier gebeten. Ich bin nächste Woche beim Juwelier um das mit der Gravur des Wappens endgültig zu fixieren. Dann sind die Ringe einmal für 6 Ehrenringträger fertig und ich plane schon, dass wir die Übergabe für die ersten vier Ehrenringträger relativ zeitnah machen und das muss man dann aber in kleinerem Rahmen organisieren. Es wird schwer möglich sein das in großem Kreis zu veranstalten, aber ich möchte das im Juni oder Juli im kleinen Rahmen machen. Was den Ehrenbürger Ferdinand Kainerer und den Ehrenringträger Pfarrer Dr. Hubert Puchberger betrifft, hier wird es eigene Formate geben. Ich möchte es auf jeden Fall in dieser Periode machen, es ist Corona, aber der Beschluss der Ehrenringe ist auch schon eine Zeit her.

GV Dr. Harald Schrenk, MBA

Ich hoffe unsere Zuseher haben genug Breitbandmöglichkeiten um die Sitzung zu verfolgen. Ich begrüße auch den anwesenden Leiter der Breitbandinitiative Matthias Stürmer [dieser ist unser Kameramann für die Liveübertragung]. Es wurde an mich als Infrastrukturausschussobmann eine Beschwerde an mich herangetragen von Bürgern des Bereiches Alpenblick und Quellenweg, das betrifft 103 Eigenheime mit ca. 3 mal so vielen Bürgern, die dort auf den Breitbandanschluss warten. Wir haben vor ca. drei Jahren die Seitlinger Siedlung durch die Energie-AG angebunden und haben dann darauffolgend mit Bürgermeister Ferdinand Kainerer damals auch das Leerrohr verlegt bis zum Alpenblick und weiter bis zum Quellenweg, damit es schon in der Straße drinnen liegt. Es sind auch dann noch drei Glasfaserstränge hineingelegt worden, damit man dort Verteilerkästen bei den Siedlungen setzen kann und dann in die Siedlungen hineingehen kann. Förderanträge sind auch gestellt worden, einmal waren wir zu spät und das zweite Mal wurde unser Antrag nicht berücksichtigt, soweit ich mich erinnern kann. Diese Siedlungen als solches sind sehr exponiert, wir haben sehr wenig Möglichkeiten dort zu telefonieren, wir haben kein A1 Netz. Ich hatte vor drei Wochen bei mir die A1 im Haus mit einer Externen Firma, weil ich mir das selbst ansehen lassen wollte, warum man kein Netz hat. Es gibt keine Erklärung dafür, warum es dort kein Netz gibt und auch keine Lösungsvorschläge. Wir sind angewiesen auf das Glasfasernetz, damit wir über WLAN telefonieren können. Und jetzt ist es in einer Nacht- und Nebelaktion so aufgeteilt worden – nicht auf 103 Häuser sondern auf drei Häuser und das ist ein Zustand, den man so nicht mittragen kann. Es muss eine gemeinsame Lösung geben. Interessensgemeinschaft heißt, im Interesse der Gemeinschaft zu handeln und nicht im Interesse der Mitglieder der Gemeinschaft. Es gab schon ein Gespräch mit dem Bürgermeister und es gibt einen Termin mit der Energie-AG. Die Energie-AG weiß auch nicht wie das zustande gekommen ist. Auf diese Erklärung bin ich schon gespannt. Die Bürger und ich wünschen sich, dass es

gemeinsam für alle umgesetzt wird. Und ich wünsche mir, dass wir für alle 103 Häuser eine Anbindung in der gleichen Geschwindigkeit zustande bringen, wie für die drei Häuser.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Zum ersten Punkt möchte ich anmerken, das Thema Breitband ist uns und mir persönlich sehr wichtig. Wir tun das auch und wir informieren die Bevölkerung laufend und es gab auch schon eine umfangreiche Berichterstattung in der Gemeindezeitung und über dieses Projekt. Das Projekt in diesem Bereich war auch schon eingereicht, war aber im Förder-Call nicht berücksichtigt wurde. Was auch für den Gesamtbereich Oberbairing gilt. Grund dafür war, dass der Fördertopf siebenfach überzeichnet war, also siebenmal mehr Anträge auf Förderung vorgelegen sind, als genehmigt werden konnten. Es gibt in diesem Bereich ein fixfertiges Projekt und ich habe auch gemeinsam mit unserem Breitbandbeauftragten und der Energie-AG laufend Gespräche geführt. Dass sich Privatpersonen einfach ins Netz einbinden ist so nicht Angelegenheit der Gemeinde, es gab Gespräche und es wurde sofort reagiert. Die Energie-AG kommt in 14 Tagen und wir haben ein fertiges Projekt. Zusätzlich gibt es einen zusätzlichen Fördertopf der 1,4 Milliarden Euro schwer ist und der gerade zur Genehmigung bei der EU liegt. Der Grundtenor dieses Fördertopfes ist genau diese Projekte umzusetzen, die schon fertig projektiert sind und die das letzte Mal bei den Förderungen nicht berücksichtigt werden konnten. In unserem Bereich sind das Altenberg Süd und Oberbairing, hier wollen wir es mit vollem als möglich, vorantreiben. Es wurde auch schon die Bereitschaft der Gemeinde an die Energie-AG signalisiert, dass wir die Kanalsanierungsprojekte in diesen Siedlungsbereichen beschleunigen, damit die Energie-AG viel billiger anschließen kann, weil wir Leerverrohrungen mitverlegen können. Die Energie-AG wurde gebeten uns auch ein Kalkulationsmodell vorzulegen, wie sich die Bürger mit den Kosten beteiligen können, damit wir auch ohne Förderung beginnen können. Das ist unsere abgestimmte Vorgangsweise und das war auch so ausgemacht. Es wird nach den Gesprächen auch eine umfassende Bürgerinformation geben, das ist eine professionelle Vorgehensweise und wir wissen, dass alle Bürger das Breitband sofort haben möchten. Wir tun alles dafür die Projekte zu beschleunigen und legen überall auf unsere Kosten Leerverrohrungen hinein. In Oberbairing werden wir schneller vorankommen, weil die LIWEST die WOSIG, Wiesengründe,.. anschließt. Einzelinitiativen werden uns hier nicht weiterbringen.

GR-Ersatzmitgl. DI Dr. Lepold Peer

Ich bin auch Bewohner dieses Gebietes und es sind auch an mich einige Beschwerden herangetragen worden. Der Bürgermeister hat schon gesagt, die Gemeinde ist bemüht bei den Straßenbau- und Kanalprojekten die Leerverrohrungen hineinmacht und das ist auch bei uns passiert. Dieses Leerrohr ist für alle 103 Anschlüsse von der Gemeinde gemacht worden und es nutzen es jetzt nur 3 Haushalte. Wie ist das jetzt? – ist das Projekt damit verbockt oder kann man das noch sanieren, damit alle Haushalte angeschlossen werden können?

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Natürlich soll es für alle genutzt werden und dieses Thema ist ganz klar eine Angelegenheit, die die Energie-AG lösen muss. Das ist nicht die Aufgabe der Gemeinde und wir haben bei diesen drei Anschlüssen auch nicht mitgewirkt. Die Energie-AG hat sich in diesem Bereich an den Kosten für die Leerverrohrung beteiligt. Ich bitte hier um Verständnis, das muss die Energie AG lösen und dafür sorgen, dass der geplante Versorgungsauftrag umgesetzt wird.

Allgemein wird zwischen Bgm. NR Mag. Michael Hammer, GR Dr. Harald Schrenk und GR-Ersatzmitgl. DI Dr. Leopold Peer diskutiert, warum auf unserem Grund mit unserem Rohr ohne Rücksprache die Energie-AG Leitungen verlegt hat.

GR Dr. Harald Schrenk, MBA

Die Leerverrohrung wurde damals im Gemeinderat beschlossen, dass es die Gemeinde finanziert. Es ist kein privates Leerrohr, das angezapft wurde. Die enthaltenen drei Kabel hätten für alle sein sollen.

Allgemein wird erläutert, dass die Anschlüsse vom Provider gemacht wurden und wir halt nicht informiert waren. Es war eine freche Vorgehensweise und es wird von der Energie-AG aufgearbeitet.

GV Mag. Elisabeth Gierlinger

Als Nachbarin von Herrn Schrenk bin ich natürlich auch betroffen und bei uns ist z.B. Homeoffice nicht möglich. Ich sehe es durchaus positiv, dass seitens der Gemeinde intensive Bemühungen da sind und sich die Situation verbessert. Ich bin allerdings verwirrt, weil es hat geheißen es haben welche an die öffentliche Leerverrohrung auf dem öffentlichen Gut angeschlossen. [Anmerkung der Protokollführung: Mag. Gierlinger gibt einen Inhalt des Gespräches der Gemeindevorstandssitzung wieder, die vor 10 Tagen stattgefunden hat, an diesem Tag hat die Gemeinde Kenntnis von diesem Problem erlangt und naturgemäß war zu diesem Zeitpunkt die Faktenlage noch nicht so klar wie heute.] Ich habe ja zum Zeitpunkt der Verlegung der Rohre gesehen und damals wurde mir gesagt das sei privat. Ich kenne mich ehrlich gesagt nicht mehr aus, man kann ja nicht einfach etwas aufgraben und anzapfen, das gehört seitens der Gemeinde schon aufgegriffen.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Ja, wie gesagt wir gehen dem auch nach und werden das mit der Energie AG besprechen und bestmöglich lösen. Viele von uns könnten sagen, die Breitbandversorgung ist momentan nicht gut. Aber wir als Gemeinde können nur „anschieben“.

GR DI Dr. Dietmar Auzinger

Vor einigen Wochen fand die erste Breitband Sitzung statt und das diesbezügliche Protokoll kommt noch. Wie ist die weitere Vorgehensweise? Was ist mit der Stadler-Siedlung? Es müssen ja die Projekte für die Förderanträge aufbereitet werden und meiner Einschätzung nach drängt hier schon die Zeit.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Natürlich wird der Arbeitskreis fortgesetzt. Die Energie-AG und die Linz-AG bereiten ein Gesamtkonzept für die weitere Vorgehensweise vor, auf das warten wir noch. Diese neuen Förderkriterien mit den zusätzlichen 1,4 Milliarden Euro sind von der EU noch nicht frei gegeben. Sobald die Kriterien feststehen, wird der „Fahrplan“ für diese Projekte erstellt.

GR Dr. Harald Schrenk, MBA

Die vor 3 Jahren begonnene Einsammlung von Interessensbekundungen wurde nach Auskunft der Energie-AG anscheinend nicht weitergeleitet, sie wissen nichts davon. Ansonsten wäre die Energie AG schon längst tätig geworden. In unserer Siedlung würden wir uns das ja auch selbst zahlen.

Bgm. NR Mag. Michael Hammer

Wie bereits gesagt, haben wir auch schon von der Energie-AG eine Kalkulation angefordert, wie die Umsetzung ohne Förderung mit Kostenbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden kann, dieses liegt noch nicht vor. Wir haben es damals in meinem Büro festgelegt, wie wir hier weitermachen.

Genehmigung der Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegten Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen vom 31.03.2021 und den beiden Sitzungen mit Umlaufbeschluss vom 04.05.2021 wurden keine ~~*-folgende*~~ Einwendungen erhoben:

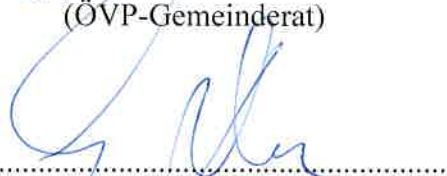
Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:55 Uhr.



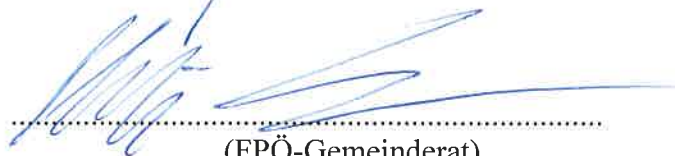
(Vorsitzender)



(ÖVP-Gemeinderat)



(Die GRÜNEN-Gemeinderat)



(FPÖ-Gemeinderat)



(Schriftführer)



(SPÖ-Gemeinderat)

Der Vorsitzende bezeugt hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom ~~keine Einwendungen erhoben wurden*~~, ~~über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde*.~~

Altenberg, am

Der Vorsitzende

* Nichtzutreffendes streichen